

Francia - Forschungen zur westeuropäischen Geschichte

Bd. 29/1

2002

DOI: 10.11588/fr.2002.1.45520

---

#### Copyright

Das Digitalisat wird Ihnen von perspectivia.net, der Online-Publikationsplattform der Stiftung Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland (DGIA), zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

WERNER PARAVICINI

DAS DEUTSCHE HISTORISCHE INSTITUT PARIS  
IM JAHRE 2000–2001

(1. September 2000–31. August 2001)

Inhalt

- I. Das Institut, S. 411  
Allgemeine Forschungsprojekte, S. 417 – Veröffentlichungen, S. 423 – Kolloquien, S. 424 – Vorträge, S. 425 – Stipendiaten, S. 426 – Praktikanten, S. 428 – Gäste des Hauses, S. 428 – Gesellschaft der Freunde des DHI Paris, S. 428 – Bibliothek, S. 429 – Personal, S. 430.
- II. Die Arbeit der Wissenschaftler, S. 432  
Dr. Hartmut Atsma, S. 432 – Priv.-Doz. Dr. Rainer Babel, S. 433 – Dr. des. Regina M. Delacor, S. 433 – Dr. Anke Greve, S. 434 – Dr. Rolf Große, S. 434 – Dr. Martin Heinzelmann, S. 434 – Dr. Mareike König, S. 435 – Priv.-Doz. Dr. Klaus Manfrass, S. 435 – Dr. Stefan Martens, S. 436 – Prof. Dr. Werner Paravicini, S. 437 – Prof. Dr. Jürgen Voss, S. 439 – Dr. Andreas Wilkens, S. 440.

I. Das Institut<sup>1</sup>

Forschungen und Fortschritte gab es in Fülle, und dennoch war es kein heiteres Jahr. Über allem Tun stand der Schatten einer Umorganisation, die ohne Not, nur weil Bewährtes einigen wenigen plötzlich »nicht mehr zeitgemäß« zu sein erschien, von unserem Ministerium mit Hilfe eines einzigen Fachkollegen unaufhaltsam vorangetrieben wurde – gegen den geschlossenen Protest der Direktoren, der Beiräte, der organisierten und unorganisierten Historikerschaft, ja selbst der Tagespresse. Noch ist das Verfahren nicht zu seinem Ende gekommen, aber der Gesetzesentwurf, der alle historischen Auslandsinstitute, die beiden Kapitelinstitute in Rom und Paris voran, einer gemeinsamen Stiftung unterstellt, also mediatisiert und entstaatlicht (wenngleich es gelang, wenigstens den öffentlich-rechtlichen Charakter durchzusetzen), soll, wie es heißt, noch in diesem Herbst dem Bundestag zum Beschluß vorgelegt werden. Mehr sei darüber nicht gesagt, obwohl die Feder zuckt. Wer will, kann das Echo in der Presse nachlesen, weshalb es hier, so weit bekannt, verzeichnet ist<sup>2</sup>.

1 Den Bericht zum Vorjahr s. in *Francia* 28/1 (2001) S. 419–447.

2 FAZ vom 20. (»Ein Präsident als Oberhistoriker?«, dazu Leserbriefe am 29. März, 2., 4. und 11. April: P. Wende, V. Nies, L. Lütteken; K. Repgen und B. König, bei dem es sich um den Vorsitzenden der Evaluierungskommission des Wissenschaftsrates für die geisteswissenschaftlichen Auslandsinstitute handelt: »Ein Modell unter mehreren«), 24. und 26. März, 2. und 30. April (Protest der Vierzig), 3. Mai (»Ein Oberhistoriker des Auswärtigen?«), 15., 21. Mai, 4. und 5. Juli 2001 (»Wird aus der geplanten Großstiftung eine Kleinstiftung«) (R. Blasius), 9. Mai (D. Polaczek zum Abschied von A. Esch), 12. Mai (über alle Institute, darunter J. Hanimann über uns: »Hier sind Beamte kommunikativ«) und »Effizient oder effizios?« (J. Kaube), 14. Mai (W. Schulze); Rheini-

Aber daß das in sich widersprüchliche Urteil des Wissenschaftsrats (einerseits: die Rechtsformen haben sich bewährt<sup>3</sup>, andererseits: über ein gemeinsames Dach solle nachgedacht werden<sup>4</sup>), wohlgermerkt nach glänzender fachlicher Beurteilung<sup>5</sup>, zu solcher Belastung werden würde, ist nur aus der unwiderstehlichen Attraktion schnittiger Konzepte zu erklären, deren Umsetzung erst einmal viel Zeit und Kraft kostet (die von der Forschung abgezogen werden<sup>6</sup>) und dann im besten Falle (aber auch nur in diesem) wenig Schaden anrichtet. Nach zehn oder zwanzig Jahren herrscht dann die nächste Mode.

Ich wende mich lieber den engeren Institutsgeschäften zu, bei denen es durchaus Erfreuliches zu berichten gibt: Die Autoren der Deutsch-Französischen Geschichte haben inzwischen nicht nur alle ihren Vertrag mit der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft unterzeichnet, sondern sich auch zu ihrem ersten »Atelier« getroffen, das am 11. Juni 2001 stattfand und sich der Frage widmete, welche Themen denn in welcher Weise zum hohen und späten Mittelalter, zum 16. Jh., in der Zeitgeschichte zu behandeln wären. Die Vorträge hielten Jean-Claude Schmitt (Paris), Peter Moraw (Gießen), Gérald Chaix (Tours) und Hartmut Kaelble (Berlin). Die Manuskripte der ersten drei Bände (R. Babel, A. Wilkens, S. Lemasson/R. Lasserre) werden nun im ersten Halbjahr 2002 erwartet.

Die Monumenta Palaeographica Medii Aevi (H. Atsma/J. Vezin) blühen und gedeihen (so wie die Arbeiten an der Retrokonversion unserer Bibliotheksbestände, deren Abschluß

scher Merkur 20. April (M. Chr. Wagner: »Rot-grünes Gängelband«), Die Zeit 22. März (G. Seibt: »Attentat der Bürokraten«; J. Fried), 7. Mai (G. Seibt); Die Welt und SZ 3. Mai (Protest des Historikerverbandes), 9.5. (B. Seewald); Tagesspiegel online 8.5. (W. Schulze); SZ 5. April: (W. Schieder: »Chronik einer angekündigten Entmündigung« und J. Willms: »Sittenverfall«), 14. Mai (W. Schulze/J. Willms); FAZ 14. Mai (B. Werneburg), Berliner Zeitung 15. und 17. Mai (H. Spieß), Berliner Morgenpost 15. Mai (S. F. Kellerhoff), Bonner Generalanzeiger 19./20. Mai (Helmut Herles), NZZ vom 7. Aug. 2001 (H. Helbling, »Wie die Axt im Walde«).

- 3 Wissenschaftsrat. Stellungnahme zu den Geisteswissenschaftlichen Auslandsinstituten, Köln 1999, S. 73: »Die Rechtsform des Deutschen Historischen Instituts in Paris als unselbständige Bundesanstalt im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Bildung und Forschung hat sich nach Auffassung des Wissenschaftsrates bewährt. Sie trägt dem hohen Anteil an Daueraufgaben im Tätigkeitsspektrum des Instituts sowie den Besonderheiten der institutionellen Kultur des Gastlandes Rechnung und bringt darüber hinaus in besonderer Weise den Stellenwert zum Ausdruck, der den deutsch-französischen Beziehungen über den engeren Bereich der Wissenschaft hinaus zukommt.« Ähnliches ist zu den Instituten in Rom (S. 43) und Florenz (S. 59) gesagt und zusammenfassend für alle drei (S. 18).
- 4 Ibid., S. 19: »Mit Blick auf längerfristige Planungen regt der Wissenschaftsrat [...] an, die Zusammenfassung aller deutschen Geisteswissenschaftlichen Auslandsinstitute – neben den vom BMBF finanzierten auch das vom Auswärtigen Amt finanzierte Deutsche Archäologische Institut und die zur Max-Planck-Gesellschaft gehörende Bibliotheca Hertziana – in einem gemeinsamen institutionellen Verbund im Sinne einer Nutzung synergetischer Effekte und damit einer Stärkung der wissenschaftlichen Präsenz Deutschland im Ausland in Erwägung zu ziehen.« Inzwischen hat sich herausgestellt, daß eine Einbeziehung der Bibliotheca Hertziana in Rom nicht möglich ist, und schon gar nicht eine solche des Deutschen Archäologischen Instituts. Aus der großen wurde eine kleine Lösung und wird, möglicherweise, eine Kleinstlösung, deren Sinn nicht mehr erkenntlich ist.
- 5 Siehe den Beginn des Jahresberichtes 1999–2000.
- 6 Hier seien nur die Treffen angeführt, die dieser Problematik eigens gewidmet waren: 16. März 2001: Besuch von Prof. W. Schulze, Dr. Döll (BMBF), Prof. Vollrath (stv. Beiratsvors.) im DHIP und Diskussion mit allen Mitarbeitern; 18. April: außerordentl. Beiratssitzung in Gegenwart von Prof. W. Schulze und Dr. Pusch (BMBF) in Mainz; 24.–25. April: Sitzung des Hauptpersonalrats im DHIP; 14. Mai: Konferenz der Direktoren mit Frau Ministerin Bulmahn in Berlin; 2. Juli: Konferenz der Direktoren mit leitenden Ministerialbeamten in Bonn. All diese Treffen (zu denen noch die Sondersitzungen der Schwesterinstitute für Warschau am 17. März in Berlin und für Rom am 30. März in München kommen), haben im Vorfeld und im Nachgang die Redaktion zahlreicher Schriftsätze und unzählige Gespräche notwendig gemacht.

für 2002 in Sicht ist), die *Sources hagiographiques de la Gaule* (M. Heinzelmann) legen handgreifliche Ergebnisse vor (und Heinzelmanns »Gregor von Tours« erschien nunmehr bei der Cambridge University Press in englischer Sprache), R. Große reichte in Heidelberg seine Habilitationsschrift ein und organisierte das 2. Atelier zur *Gallia Pontificia* am 15. Juni 2001.

Die Burgundgruppe trat mit ihren niederländisch-belgischen Freunden in eigener Sektion auf dem Historikertag in Aachen auf und legte der Académie des Inscriptions et des Belles-Lettres am 27. April 2001 das Ms. des ersten Bandes des Textes der Ausgabenrechnungen Karls des Kühnen zur Veröffentlichung vor, den »Argentier« von 1468; M. Jean Favier, membre de l'Institut, schrieb das Vorwort, die ersten Druckfahnen sind bereits korrigiert, der nächste Band ist weit fortgeschritten (A. Greve, E. Lebailly, W. Paravicini). Daneben ist in harter Arbeit die Datenbank der Hofesangehörigen Herzog Philipps des Guten soweit revidiert und optimiert, daß ein Ende in absehbarer Zeit zu erhoffen ist; dem Beirat wurde die Datenbank anlässlich seiner Sitzung vorgeführt. Außerdem wird alsbald der 1. Band der Protokollbücher des Ordens vom Goldenen Vlies erscheinen, und dazu (des externen) Malte Prietzels Habilitationsschrift über Guillaume Fillastre d. J. Ein »Burgundfest« besonders erfreulicher Art war die Vorstellung des gerade erschienenen Repertorioms der Zentralarchive des burgundischen Staates, erstellt von M<sup>me</sup> Janine Sornay unter Beteiligung unseres Hauses; in Zusammenarbeit mit dem Institut de Recherche et d'Histoire des Textes fand das Ereignis am 29. Mai 2001 im Hôtel Duret de Chevry statt.

R. Babel habilitierte sich im Januar 2001 in München und arbeitet intensiv an seinem Band der Deutsch-Französischen Geschichte. J. Voss korrigiert den Index der Schöpflin-Briefe und steht damit kurz vor der Veröffentlichung dieser umfangreichen Edition. Für das 19. Jh. hat die neue Mitarbeiterin Dr. Mareike König Forschungen über die deutschen Einwanderer in Paris begonnen (zu erwähnen ist aus dem Zeitraum A. Kleinerts soeben erschienene, umfangreiche Studie des »Journal des Dames«), während S. Martens den Führer zu den Archiven der deutschen Besatzung in Frankreich und Belgien 1940–1944 entscheidend förderte und zusammen mit Regina M. Delacor das VW-Projekt zur Edition der Berichte des Militärbefehlshabers soweit brachte, daß eine selbstveranlaßte Evaluierung am 16. März 2001 zum Ergebnis kam, daß ein Abschluß der Herstellung der kommentierten Texte zum Jahresende 2001 sowohl wünschbar als auch machbar sei: Prof. Dr. Gerhard Hirschfeld (Vorsitz), Dr. Hans Umbreit (MGFA Potsdam) und Jean-Pierre Azéma (Institut d'Études Politiques de Paris) ist für ihr Opfer an Zeit und Aufmerksamkeit sehr zu danken. Die Kommission empfahl eine elektronische Veröffentlichung, durch die französische Seite; da dort lebhaftes Interesse an dieser Form besteht, hat die Sache Aussicht auf Erfolg. Auch legte Frau Delacor eine Dokumentation zur »zyklischen Eskalation des NS-Terrors im besetzten Frankreich 1941/42« vor und präsentierte sie sowohl im Hause als auch in Hamburg. Insgesamt sind nicht weniger als acht Bücher von Autoren innerhalb und außerhalb des Hauses im Berichtszeitraum erschienen, die drei Jahressbände der »Francia« nicht gerechnet; mehr noch wird alsbald folgen. Dabei freut es den Direktor, daß auch er trotz allem einen (schmalen) Band veröffentlichen konnte. Höher bewertet er indessen, daß die École nationale des chartes das Institut dadurch ehrte, daß sie ihm den Vorsitz ihrer »Jury des thèses« für das Jahr 2001 antrug: noch nie durfte ein Ausländer diese Funktion wahrnehmen.

Es hat einige Bewegung im Personal gegeben. Wolfgang H. Steins bei seinem Ausscheiden am 31. Juli 2000 noch nicht ganz abgeschlossenes Inventar deutscher Betreffe in Paris (Bd. 2), wird nun, nach Abschluß einer Vereinbarung mit dem Landesarchiv Koblenz, dort zu Ende geführt und soll alsbald in der definitiven Version vorliegen. Hingegen wurde die gleichfalls unvollendete Revision meines Führers zu den Archives nationales vom Programm abgesetzt: Nach einiger Überlegung schien es nicht mehr sinnvoll zu sein, einen im Internet-Zeitalter noch schneller als früher veraltenden Text mit großem Aufwand herzu-

stellen und dann zu drucken. Sobald wieder ein kundiger Archivar ans DHI Paris entsendet wird (Kandidaten gäbe es, aber sie werden alle zu Hause dringend gebraucht), werden wir uns der Frage entsprechender Hilfestellung erneut annehmen. Zurückgestellt wurde der Plan einer Veröffentlichung der Berichte der französischen Gesandten beim deutschen Bund: bei entsprechender Personalausstattung bleibt er indes eine Option.

Anstatt eines Archivars wurde zum 1. April 2001 die oben schon erwähnte Mareike König eingestellt, um den vielbeschäftigten S. Martens von der Redaktion der von ihm betreuten Buchreihen zu entlasten; ihre bisherige Tätigkeit qualifizierte sie auch für die Übernahme und Revision unserer Homepage und der verschiedenen Prospekte, die bereits ein verändertes, moderneres Bild zeigen. S. Martens, der an die 50 Bände redigiert hat, auch den Wechsel vom Verlagshaus Bouvier zu Oldenbourg (München) vorbereitete und durchführte, hat sich den Dank des Hauses (und der Autoren) verdient. Er redigiert weiterhin Teil 3 der »Francia«.

Einigen Personalwechsel gab es auch im Burgundprojekt (s. dort): Wir werden uns überhaupt daran gewöhnen müssen, daß an die Stelle langjähriger Mitarbeiter solche mit kurzfristigen Verträgen treten. Dabei wollen wir aber vernünftige Grenzen beachten und die richtige Mischung aus Innovation und Erfahrung erhalten.

Im Herbst 1999 war Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Malettke aus dem Beirat verabschiedet worden und am 1. Juni 2001 beging er seinen Abschied von seinem Marburger Lehrstuhl, bei welcher Gelegenheit R. Babel das Haus vertrat. Auch von Prof. Dr. Otto Gerhard Oexle, unserem Beiratsvorsitzenden, hatten wir damals Abschied nehmen müssen. Aber er ist seither oft in Paris gewesen, auch im Hause (z. B. anlässlich der Nietzsche-Veranstaltung); am 28. September 2001 wird er den Ehrendoktor der Sorbonne erhalten, wovon ein wenig Licht auch auf das Institut ausstrahlt.

Von anderen galt es für immer Abschied zu nehmen: Prof. Dr. Fritz Trautz starb am 31. Mai 2001 im Alter von 84 Jahren, ein Beispiel umfassender Bildung und vornehmer Zurückhaltung, dazu, nach der Familie Dreux-Brézé, unser größter Schenker<sup>7</sup>, Träger unserer Medaille »Charles Duret de Chevry«<sup>8</sup>, mit allen Heidelbergern und Mannheimern im Hause seit Jahrzehnten verbunden. Am 28. Juni 2001 schied aus dem Leben Jean Ducarpe, 81 Jahre alt, der erste Träger dieser Medaille<sup>9</sup> und Schenker einer umfangreichen Sammlung von Büchern und Broschüren zu den Ereignissen der ersten Hälfte des 20. Jhs., ein Mann größter Bescheidenheit und nie erlahmenden Interesses für die Geschichte Frankreichs und Deutschlands. Am 1. August 2001 erlag Dr. jur. Cornel Renfert, Honorarkonsul der Französischen Republik in Aachen, im 69. Lebensjahr seiner schweren Krankheit, ein Mensch von erlesener Kultur und tiefer Menschenkenntnis, der eigentliche Gründer der Gesellschaft unserer Freunde.

Diese feierte mit uns am 17. Mai 2001 das 7. Fest der Einweihung unseres Hauses, das diesmal gänzlich im Zeichen der Musik stand: Prof. Dr. Michael Werner (EHES) sprach über »Le concert au XIX<sup>ème</sup> siècle«, und wie zur Illustration spielten Evan Rothstein und Jacqueline Toussaint auf Cembalo und Violine.

Das größte Jahresereignis war und bleibt aber der Jahresvortrag, den am 6. Oktober 2000 das Beiratsmitglied Prof. Dr. Joachim Ehlers (Freie Universität Berlin) hielt, dem Karlsjahr angemessen, über »Charlemagne, l'Européen entre la France et l'Allemagne«. Der uns wiederum dankenswerterweise zur Verfügung gestellte Lesesaal der Bibliothèque historique de

7 Der seinen Namen tragende Bestand in unserer Bibliothek zählt gegenwärtig an die 1400 Bände und wird sich aus dem Nachlaß noch vermehren. Vgl. das Bulletin de la Société des Amis de l'Institut Historique Allemand (BSAIHA) 3 (1997) S. 28–46. Siehe auch die Würdigung von Fritz Trautz in diesem Band der Zeitschrift, S. 269–271.

8 BSAIHA 6 (2000) S. 34.

9 BSAIHA 5 (1999) S. 31.

la Ville de Paris war wohl gefüllt, und anschließend verfügten sich die Scharen ins Hôtel Duret de Chevry, wo es diesmal mit deutschem Wein und deutscher Wurst etwas deftiger zuzuging als sonst: wie sich zeigte, erwartet man von einem *Deutschen* Historischen Institut Deutsches durchaus. Zur anschließenden Beiratssitzung am folgenden Tag kamen zusammen: Beirat: Prof. Dr. H. Duchhardt (Dir. Institut für europäische Geschichte, Mainz), Prof. Dr. J. Ehlers (FU Berlin), Prof. Dr. H. Müller (Univ. Frankfurt), Prof. Dr. W. Schulze (Univ. München, Vorsitzender), Prof. Dr. H. Vollrath (Univ. Bochum, stellv. Vorsitzende). – Gäste: Prof. Dr. A. Esch (Dir. DHI Rom), Prof. Dr. K. Ziemer (Dir. DHI Warschau). – BMBF: Dr. B. Döll (RL 127). – DHI Paris: Prof. Dr. W. Paravicini (Direktor), Dr. H. Atsma (Stv. d. Dir., Protokollant), Dr. R. Babel (öPR), Dr. H. Brand (Vertr. d. wiss. Mitarbeiter), Dr. R. Große (Vertr. d. wiss. Mitarbeiter), G. Neumann (VL). – Verhindert: Prof. Dr. K. Hildebrand (Univ. Bonn), Prof. Dr. H. Schulze (Dir. DHI London), Prof. Dr. M. Seidel (Dir. KHI Florenz). Verhandelt wurden außer den Problemen, die verringertes Personal und eine den Stellplatz allmählich ganz ausfüllende Bibliothek schaffen (unsere schon zweimal vorgetragene Bitte, Planungsgelder in den Haushalt einzustellen, war ungehört verhallt), vor allem die eingangs schon erwähnten Bestrebungen, denen der Beirat nichts, aber auch gar nichts abgewinnen konnte. Auf dieser Sitzung waren außerdem Personalien zu regeln: Da Prof. Dr. Hagen Schulze (Berlin) als neuer Direktor des DHI London sein Mandat niedergelegt hatte, und Prof. Klaus Hildebrand (Bonn) nach Ablauf seines zweiten Mandats ausscheiden mußte, waren Neuwahlen fällig. Gewählt und folglich vom Ministerium ernannt wurden Frau Prof. Dr. Ute Daniel (Braunschweig) und Prof. Dr. Dr. h.c. Rainer Hudemann (Saarbrücken). Außerdem wurde das Mandat von Prof. Joachim Ehlers (Berlin) um weitere vier Jahre verlängert. Das DHI Paris dankt Prof. Hildebrand für *consilium et auxilium* während vieler Jahre, und es begrüßt dankbar die neuen Mitglieder. Dr. Bernhard Döll, der, dem Ruhestand nahe, zum letzten Mal an einer Beiratssitzung des Hauses teilnahm, sahen wir ungerne gehen, hat er, ein Mann von wahrer Bildung, sich doch durch die Jahre hin für »seine« Institute eingesetzt, alte wie neue. Auch Prof. Dr. Dr. h.c. Arnold Esch, der römische Kollege, war zum letzten Mal in dieser Eigenschaft in Paris: Seine Autorität fehlt uns sehr in den Gewittern, die jetzt den Himmel verdunkeln. Seine Verabschiedung am 7. Mai 2001 in Rom, wo ihm, dem Freunde, ein »Liber Amicorum« überreicht wurde, konnte deshalb noch weniger freudvolles Fest sein, als der Anlaß zugelassen hätte.

Zeit zu geruhsamer Eingewöhnung für die neuen Beiratsmitglieder gab es nicht. Denn nach dem Besuch von Prof. W. Schulze und Dr. Döll in Paris am 16. März 2001, zu dem sich dankenswerterweise auch Frau Prof. Vollrath als stellv. Beiratsvorsitzende im DHIP zur Diskussion mit dem versammelten Hause eingefunden hatte, mußte sich der Beirat am 18. April in Mainz zu einer außerordentlichen Sitzung treffen, wo Prof. W. Schulze und Dr. Pusch (BMBF) einen ebenso vergeblichen Versuch unternahmen, von den Wohltaten der geplanten Reform zu überzeugen. »Agree to disagree« war hier wie dort das Ergebnis. Prof. W. Schulze erklärte auf dieser Sitzung nicht nur seinen Rücktritt vom Vorsitz des Beirates, sondern auch das Ende seiner Mitgliedschaft im Beirat überhaupt. Deshalb wurden gewählt: Frau Prof. Vollrath zur Vorsitzenden, Prof. Duchhardt zum stellv. Vorsitzenden und als neues Mitglied Prof. Dr. Hans-Ulrich Thamer (Münster); seine Ernennung durch das Ministerium steht noch aus. Teilnehmer an dieser Sitzung waren, außer den bereits genannten: Beirat: Prof. Dr. J. Ehlers (FU Berlin), Prof. Dr. Ute Daniel (TU Braunschweig), Prof. Dr. h.c. Rainer Hudemann (Univ. Saarbrücken), Prof. Dr. H. Müller (Univ. Frankfurt). – DHI Paris: Prof. Dr. W. Paravicini (Direktor), Dr. H. Atsma (Stv. d. Direktors), Dr. R. Babel (öPR), Dr. A. Greve (Vertr. d. wiss. Mitarbeiter), Dr. R. Große (Vertr. d. wiss. Mitarbeiter), G. Neumann (Verwaltungsleiter). – Gäste: Dr. A. Kunz (Institut für Europäische Geschichte, Mainz), Prof. Dr. M. Matheus (Univ. Mainz – gewählter Direktor des DHI Rom).

Es kamen aber auch Besuche anderer Art: am 8. September 2000 Studenten aus Bielefeld im Rahmen des »Cursus intégré Histoire Bielefeld/Paris VII« (Prof.res Neithard Bulst, Jochen Hooock, Andreas Suter); am 18. September eine Gruppe des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung (Prof. Dr. Werner Maleczek); am 7. Dezember die Teilnehmer am 55. Attaché-Lehrgang des Auswärtigen Amtes (Dr. Jean-Pierre Rollin), denen der unermüdliche Prof. Michael Werner einen Vortrag hielt; am 18. Dezember die Lukas-Kantorei (Berlin) unter der Leitung von Michael Herrmann, die in der Église des Billettes das Weihnachtsoratorium aufgeführt hatte; am 18. Januar 2001 Prof. Dr. Hansgerd Schulte mit seinen Studenten der Université de Paris III; am 12. April 2001 PD Dr. Thomas Behrmann (Münster) mit seinem Seminar; am 20. Juli eine Gruppe von Tübinger Kunsthistorikern unter Leitung von Dr. Ernst Seidl, und schließlich am 24. August zu einem Vin d'honneur das Bureau und Comité international des Études Byzantines, aus Anlaß des XX<sup>e</sup> Congrès international (36 Nationen!), der in Paris stattfand, mit dem Vorsitzenden Gilbert Dagron, membre de l'Institut (Paris), und seinem gewählten Nachfolger Prof. Dr. Peter Schreiner (Köln).

An durchgeführten Kolloquien seien hervorgehoben: »Grand Tour« II, das unter bedeutender internationaler Teilnahme, auch der Schwesterinstitute, die in der Villa Vigoni im Vorjahr begonnene Unternehmung *feliciter* in Paris zu gutem Ende brachte (die Veröffentlichung ist in Vorbereitung); die burgundische Sektion »Der berühmteste Hof Europas?«, die wir auf dem Aachener Historikertag veranstalteten, zusammen mit belgischen und niederländischen Forschern (mehrere Vorträge werden in der »Francia« erscheinen); weiter die »Ateliers« unserer frankophonen Stipendiaten: über den Hexensabbat (M. Ostorero), die Rolle der Wirtschafts- und Finanzleute im Prozeß der europäischen Einigung in den 60er Jahren (S. Lefèvre), über 1968 in Westeuropa (E. Husson); ihnen ist das 2. Atelier zur Gallia Pontificia zur Seite zu stellen (R. Große) und die Veranstaltung um die Zweite unzeitgemäße Betrachtung Nietzsches (deren Texte in der »Francia« veröffentlicht werden sollen).

Unter den geplanten Kolloquien ziehen vielleicht jene beiden die Aufmerksamkeit auf sich, die mit anderen Auslandsinstituten vorbereitet werden: das Ende Oktober stattfindende »Atelier« im DHI Warschau zum Thema »Das alte und das neue Europa«, das möglicherweise Ausgangspunkt für eine umfassendere Veranstaltung in Paris sein wird; und das für das Frühjahr 2003 vorgesehene Kolloquium »Luxus und Integration. Materielle Hofkultur in Europa vom 12. bis zum 18. Jh.« (so der Arbeitstitel), das im DHI London stattfinden wird (von Prof.res J. Ehlers, H. Schulze und dem Direktor vorbereitet; eine Vorbesprechung fand am 14. Juni 2001 in London statt). Daneben ist die Fortsetzung der Kooperation mit den Archives Diplomatiques des Quai d'Orsay (Dir. M. Yvan Roé d'Albert, M<sup>me</sup> Isabelle Richefort) zu erwähnen, die aus Anlaß eines von Dr. Burkhardt Schmidt (Univ. Hamburg) entwickelten Projektes zustande kam und zu einem gemeinsamen Kolloquium im November 2002 und zu gemeinsamen Tagungs- und Quelleneditionen führen wird, zum Thema der Verträge der drei Hansestädte Lübeck, Hamburg und Bremen mit Frankreich vom 13. bis zum 19. Jh. Die hochmittelalterlichen Ateliers und Kolloquien werden durch M. Heinzemann und R. Große fortgeführt, und zum 19.–20. Jh. durch den frankophonen Stipendiaten M. Dominique Trimbur. Zum Schwerpunkt Deutsche Besatzung in Frankreich ist eine Tagung über die Haltung der Intellektuellen vorgesehen (durchgeführt von Prof. Albrecht Betz, Aachen), und Dr. Andreas Wilkens plant ein Symposium zu Willy Brandts Westpolitik.

Wir hoffen, daß sich diese und andere Pläne allen widrigen Umständen zum Trotz ungehindert verwirklichen lassen werden, in erprobter Zusammenarbeit mit unseren Freunden und Kollegen in Paris, in Frankreich, Belgien, den Niederlanden, Luxemburg, der Schweiz, England, Kanada und anderswo in Europa und der Welt.

## Allgemeine Forschungsprojekte

### *Deutsch-Französische Geschichte*

Wie bereits erwähnt, sind die Verträge mit der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft samt und sonders unter Dach und Fach und hat am 11. Juni 2001 die Reihe der Ateliers begonnen, von denen die Arbeit begleitet wird. Jetzt geht es vor allem darum, den Zeitplan einzuhalten.

Bd. 2 (1000–1250) (Dr. Rolf Große). Dr. Große legte eine Gliederung des Bandes vor und bearbeitete zwei vorbereitende Aufsätze über den »Frieden in Frankreich bis zur Mitte des 12. Jhs.« sowie die *Descriptio clavi et corone Domini*. Im Mittelpunkt der Studie über den Frieden stehen *pax* und *treuga Dei* und ihre Ablösung durch die *paix royale*. Bei der *Descriptio* handelt es sich um eine in Saint-Denis im 11. Jh. verfaßte Legende vom Zug Karls des Großen ins Heilige Land. Das von ihr vermittelte Bild des Kaisers und seiner Nachfolger weist über Saint-Denis hinaus und bringt das französische Selbstverständnis jener Zeit zum Ausdruck: Unabhängigkeit vom römisch-deutschen Imperium, Verhältnis zu den ostfränkischen Karolingern, Kapetinger in der Tradition Karls des Großen.

Bd. 4 (1495–1648) (Priv.-Doz. Dr. Rainer Babel). Im Berichtszeitraum wurde die konkrete Arbeit am Manuskript aufgenommen. Fertiggestellt und vorgelegt worden sind zu Teil I des Bandes (Darstellung) gehörende Kapitel zu den politischen Beziehungen in der ersten Hälfte des 16. Jhs. Einem Grundanliegen der Reihe gemäß wurde bei der Abfassung besonderes Augenmerk auf die Verdeutlichung der europäischen Verflechtungen und Einbindungen der »bilateral« (oder vielmehr dreipolig zwischen Frankreich, Kaiser und Reichsständen) verlaufenden Prozesse gelegt, wie sie sich aus der Natur des habsburgischen Machtkomplexes, aber auch aus dem besonderen, quasi »imperialen« und dem universalen habsburgischen Herrschaftskonzept entgegengesetzten Selbstverständnis der Krone Frankreichs ergeben haben. In Arbeit bzw. kurz vor Fertigstellung befinden sich zum Berichtszeitpunkt Kapitel zur Darstellung der politischen Beziehungen in der zweiten Hälfte des 16. Jhs., zu den wirtschaftlichen Austauschprozessen zwischen Frankreich und dem Reich und zu den Strukturen der gegenseitigen Wahrnehmung.

Bd. 5 (1648–1789) (Prof. Dr. Voss). Der Band wird durch die Lehrtätigkeit in Mannheim und Forschungsbeiträge vorbereitet.

Bd. 11 (1945–1963) (Dr. Andreas Wilkens). Durch Habilitationsvorbereitungen ist die Arbeit in den Hintergrund getreten, soll nun aber mit Vorrang fortgesetzt werden.

### *Mittelalter*

#### *Monumenta Palaeographica Medii Aevi (Dr. Hartmut Atsma)*

Im Rahmen der von Dr. Atsma in Zusammenarbeit mit Prof. Vezin (EPHE, Paris) begründeten und geleiteten Monumenta Palaeographica Medii Aevi (MPMA) sind im Berichtsjahr die folgenden Bände erschienen: I. Velázquez Soriano (Univ. Madrid), »Documentos de época visigoda escritos en pizarra (siglos VI–VIII)«, 2 Bde., Turnhout, 2001 (Series hispanica). Das Werk ist von den beiden Herausgebern der Reihe in einem Festakt in der spanischen Nationalbibliothek Madrid am 25. Juni 2001 unter dem Vorsitz von M. Díaz y Díaz vorgestellt worden.

Unmittelbar vor dem Druck stehen der jeweils dritte Band der von C. Sirat herausgegebenen ältesten datierten hebräischen Handschriften des Mittelalters (Series hebraica) und der von H. Atsma, zusammen mit S. Barret und J. Vezin herausgegebenen ältesten original überlieferten Urkunden des Klosters Cluny (Series gallica). Mit E. Lalou (IRHT, Paris) wurde die Einrichtung ihrer zweibändigen Ausgabe von »Les comptes sur tablettes de cire du chambellan de Saint Louis (1282–1309)« für den Druck vorbereitet (Series gallica). Gleich-



cherweise wurde mit J. Dufour (EPHE, Paris) die Einrichtung seiner typologisch auswählenden mehrbändigen Faksimile-Edition der »Rouleaux des morts« vorbereitet (Series gallica). Zusammen mit J.-P. Brunterc'h (Arch. nat., Paris) und P. Johanek (Univ. Münster) hat sich H. Atsma mit der Untersuchung der im Staatsarchiv Münster aufbewahrten Original-Urkunden Ludwigs des Frommen befaßt. Herr Brunterc'h wird die 4–5 bändige Serie mit den Originalurkunden aus den Beständen des Pariser Nationalarchivs herausgeben (Series gallica).

H. Atsma hat sich zusammen mit J. Vezin im Laufe des Jahres auch um verschiedene andere Projekte bemüht, die entweder schon in Arbeit sind (Handschriften in westgotischer Schrift, hg. von M. Díaz y Díaz, R. Asencio, I. Velázquez, San Iago, Valladolid, Madrid; Originaldokumente aus dem Archiv der Univ. Krakau, hg. durch M. Markowski; Corpus der mittelalterlichen Inschriften Spaniens in hebräischer Schrift, hg. von J. Casanovas, Barcelona; frühmittelalterliche Hss. aus Georgien, hg. von Z. Alekzidze, Tiflis) oder angeboten worden sind (z. B. Die ältesten, original überlieferten altfranzösischen Texte, hg. durch G. Hasenohr, Paris).

Die MPMA haben eine Ausweitung des Programms durch die Initiativen der wiss. Akademien in Athen und Budapest erfahren, die jeweils für ihre nationalen Serien eine Kommission eingesetzt haben. Der Bericht der beiden Herausgeber der Serie war Gegenstand der 75. Jahresversammlung der Union académique internationale (26. Mai 2001, Peking), die die geleistete Arbeit mit folgendem Fazit evaluiert hat: »La Commission souligne la vitalité avec laquelle les promoteurs ont conduit leur projet jusqu'ici. Elle se plaît à souligner également la qualité à la fois scientifique et technique des volumes publiés. La commission a exprimé ses félicitations.«

### *Sources hagiographiques de la Gaule (SHG) (Dr. Martin Heinzelmann)*

Das Berichtsjahr war ausgezeichnet durch das Erscheinen des Bandes »L'hagiographie du haut moyen âge en Gaule du Nord« (Beihefte der Francia 52; vgl. unter Institutsveröffentlichungen) und die praktisch abgeschlossene Vorbereitung eines weiteren Bandes über die »Réécriture hagiographique«, der 2002 in der gleichen Reihe erscheinen soll. Der zuletzt genannte Titel hat sich aus Vorträgen im Rahmen eines DHIP-Ateliers über das gleiche Thema vom 8. Juni 2000 heraus entwickelt, zu denen der – ursprünglich bereits vorgesehene – Beitrag von Anne-Marie Helvétius über »Réécriture hagiographique et réforme monastique: les premières *Vitae* de saint Humbert de Maroilles« (mit Edition der *Vita Humberti prima*) getreten ist. Eine erste Zusammenfassung der Thematik solcher hagiographischer »Neuschreibungen«, die im Mittelalter aus quantitativen und formalen, vielfach aber auch konzeptuellen Gründen ständig neue Texte zu einzelnen Heiligen entstehen ließ (Lebensbeschreibungen, aber auch Wunder- und selbst Translationsberichte), haben die beiden Herausgeber des Bandes, Monique Goullet und M. Heinzelmann, in ihrem gemeinsamen Vorwort versucht. Die angesprochene Thematik der Réécritures wird das Unternehmen SHG zweifellos auch in Zukunft weiter begleiten.

### *Gallia Pontificia (Dr. Rolf Große)*

Papsturkunden in Frankreich. Neue Folge 10

Dr. Große befaßte sich – neben dem Abschluß seiner Habilitationsschrift – weiterhin mit den Urkunden für die Bischöfe und das Domkapitel von Paris, kollationierte sieben Stücke des 12. Jhs. und richtete, als Vorarbeit für den Archivbericht, sein besonderes Augenmerk auf die Chartulare. Die Table ronde zur *Gallia Pontificia*, die am 15. Juni 2001 abgehalten wurde, nutzte er, um den Fonds und seine Überlieferung vorzustellen. Von den ca. 100 Papsturkunden, die er enthält, sind nur 12 an das Domkapitel Notre-Dame gerichtet. 20 Dokumente sind im Original erhalten, die übrigen finden sich fast ausschließlich in sechs

Chartularen des 12., 13. und 14. Jhs., die im Nationalarchiv und der Nationalbibliothek verwahrt werden. Das älteste von ihnen, das im 12. Jh. angelegte sogenannte *Livre noir* des Kathedralkapitels (Arch. nat., LL 78), hat 226 Urkunden zum Inhalt, deren früheste aus dem 10. Jh. stammen. Die genauen Gründe für die Anlage dieser Handschrift kennen wir nicht. Vielleicht gibt es einen Zusammenhang mit der Trennung des bischöflichen Archivs von dem des Kapitels, die wir auch sonst in Frankreich seit der zweiten Hälfte des 12. Jhs. beobachten. Einen Anstoß mag zudem der Neubau der Kathedrale seit 1163 gegeben haben: Damals erachteten es die Kanoniker, denen Bischof Inhad 829 ein Sondergut zugewiesen hatte, vielleicht für notwendig, einen Überblick über ihre Besitzungen und deren Wirtschaftskraft zu gewinnen.

Obwohl die Pariser Kirche bereits in der Mitte des 3. Jhs. gegründet worden war und Paris als *sedes regalis* eine bedeutende Rolle im Merowingerreich spielte, setzt die Reihe der (erhaltenen) Papsturkunden erst mit einem im 11. Jh. gefälschten Privileg Benedikts VIII. von 981 ein; die beiden frühesten echten Urkunden stammen sogar erst von Johannes XVIII. aus dem Jahre 1006 und sind für das Domkapitel bestimmt. Ansonsten läßt sich im 11. Jh. keine einzige Papsturkunde für Paris nachweisen. Es scheint, als habe die Beschränkung der Kapetinger auf ihre Krondomäne auch den Horizont der Bischöfe verengt: Rom verloren sie völlig aus dem Blick und erhielten erst seit Paschalis II. wieder Papsturkunden, die sich inhaltlich weitgehend auf den ständigen Konflikt des Bischofs mit seinen Archidiaconen beschränken oder Besitzbestätigungen betreffen. Dabei fällt auf, daß die großen Privilegien für die Bischöfe sich auf die Erwähnung der *spiritualia*, also abhängige Abteien oder Kollegiatkapitel, beschränken, während weltliche Güter kaum eine Rolle spielen. Offenbar war es die Nachbarschaft zum König, die es dem Bischof wenig ratsam erscheinen ließ, den Papst zum Garanten der *temporalia* zu machen. Dies zeigt, daß der Bischof von Paris trotz der zahlreichen Konflikte, die er mit dem König austrug, auf ihn angewiesen blieb.

### *Das Burgund-Projekt (Prof. Dr. Werner Paravicini)*

(1) *Die Edition der Argentierrechnungen des burgundischen Hofes*  
(Dr. Anke Greve, Émilie Lebailly, M.A., Prof. Dr. Werner Paravicini)

Am 1. März 1998 war mit der Arbeit an der Edition dieser Texte begonnen worden (s. auch Jahresbericht 1998–1999, 1999–2000). Transkription (Lebailly), Kollationierung (Greve), zweimalige Korrektur (Greve, Marion Schnerb-Lièvre) wurden im Januar 2000 abgeschlossen. Funktions-, Orts- und Namensindices wurden im April 2001 fertiggestellt. Mit einer Einleitung versehen (Greve/Lebailly) konnte das Manuskript (834 S.) der Académie des Inscriptions et Belles-Lettres am 27. April 2001 zur Begutachtung vorgelegt werden. Diese stimmte der Edition in ihrer Reihe »Documents financiers« zu. M. Jean Favier, membre de l'Institut, schrieb ein Vorwort. Die ersten Druckfahnen sind inzwischen eingetroffen und korrigiert.

Inzwischen wurden die zuvor vorübergehend eingestellten Arbeiten an der nachfolgenden Jahresrechnung von 1469, deren einziges Exemplar in den Archives Générales du Royaume in Brüssel aufbewahrt wird (AGR CC 1924, 380 fol.), wieder aufgenommen. Die Kollationierung am Original ist abgeschlossen (Greve). Gegengelesen wird das Manuskript derzeit durch Frau Marion Schnerb-Lièvre. Die drei Indices (Funktion, Orte, Personennamen) sind bis fol. 300 erstellt. Die Veröffentlichung dieser Edition ist für Mitte/Herbst 2002 vorgesehen. Mit der Drucklegung dieses Manuskripts ist das »Argentier-Projekt« des DHIP vorläufig abgeschlossen. Sobald als möglich soll es mit dem umfangreichen Jahrband 1470 und den Fragmenten der Folgezeit fortgesetzt werden.

*(2) Pilotphase »Der Hof Karls des Kühnen« (Fritz Thyssen-Stiftung)*

Dr. Greve beendete gemeinsam mit Dr. Hanno Brand (ausgeschieden am 31. Oktober 2000) die von der Fritz Thyssen Stiftung geförderten Pilotphase des Projekts »Der Hof Karls des Kühnen« (Ende am 31. Oktober 2000). Zu diesem Projekt gehörten ab März 2000 folgende Mitarbeiter: Juliette Chegaray (9,45 h/Woche), Sébastien Hamel (19,5 h/Woche), Sonia Houck (9,45 h/Woche), s. auch Personal.

*(3) Protopographie des Hofes der Herzöge von Burgund (aufgrund der täglichen Gagen- und Sachabrechnungen) Philipp der Gute/Karl der Kühne 1419–1477*

Am 1. November 2000 übernahm Dr. Greve die Leitung des Projekts »Protopographie des Hofes der Herzöge von Burgund« (Stichwort »Datenbank Philipp der Gute – Karl der Kühne 1419–1477«). Mitarbeiter wie oben außer Chegaray, ab 1. Juli 2001 Sylvie Fabre, 19,5 h/Woche.

Die von Dr. Greve erstellte Analyse der von Dr. Brand am 31. Oktober 2000 hinterlassenen Datenbestände ergab, daß die inhaltlichen Informationen bezüglich der verarbeiteten Quellen dringend einer Überprüfung bedurften. Die vom Niederländischen Institut für Wissenschaft und Informatik (NIWI) bis Oktober 2000 vorgenommene Konvertierung der KLEIO-Bestände in eine ACCESS-Datenbank (s. Jahresbericht 1999–2000) war nur zu etwa 75 Prozent erfolgreich gewesen.

Um die Daten adäquat bearbeiten zu können, wurden sie durch den Projektmitarbeiter Sébastien Hamel in eine neue Benutzeroberfläche überführt. Die aus der Konvertierung resultierenden Fehler werden seit Ende Februar 2001 durch Dr. Greve und Sébastien Hamel, Sonia Houck, Sylvie Fabre kontinuierlich korrigiert. Insgesamt handelt es sich um 4938 Dokumente, von denen 2569 (Stand 31. August 2001) bereits überprüft worden sind. Sobald die Verifikation abgeschlossen ist, wird mit der Neueingabe von Dokumenten zu Karl dem Kühnen begonnen.

Die Datenbank selbst besteht aus 7 miteinander verknüpften Einzeldatenbanken (Écrou, Ort, Gastgeber und Gäste, Ämter, Personal, Hôtel, Abrechnung, Unterzeichner), zuzüglich eines Personenkatalogs (Cat), der gleichzeitig geöffnet werden kann. Da Dreiviertel der Mitarbeiter französischsprachig ist, wurde entschieden, die Datenbank in französischer Sprache zu redigieren (vorher geschah dies auf deutsch). Für die von Herrn Dr. Brand hinterlassenen Dateien hat Sébastien Hamel eine Oberfläche mit Hilfe der Software Filemaker 5 Pro entwickelt, die es erlaubt, jedes Dokument vollständig auf dem Bildschirm zu sehen und nach jeder gewünschten Information zu suchen. Die Datenbank ist seit Mitte März 2001 voll funktionsfähig und im DHIP konsultierbar.

*Größe der Datenbank mit Stand vom 31. August 2001:*

Datenbank	Datensätze	Entsprechung
Ecrou	4937	4937 Dokumente
Ort	5472	ca. 800 Orte
Gäste	11 756	ca. 300 Personen
Ämter	16 091	ca. 400 Personen
Personal	300 292	ca. 2700 Personen
Abrechnung	3882	ca. 100 Personen
Unterzeichner	115	7 Personen
Cat	3045	3029 Personen
<i>Gesamt</i>	<i>345 590</i>	<i>~ 112 MB</i>

Diese Datenbank soll möglichst bald im Internet online veröffentlicht werden. Dazu sind von Frau Greve Verhandlungen mit potentiellen Partnern aufgenommen worden.

(4) *Edition der Hofordnungen 1419–1467 (extern Dr. Holger Kruse, Prof. Dr. Werner Paravicini)*

Die Arbeit hat im Berichtsjahr geruht, doch ist zu hoffen, daß nach dem Abschluß der Habilitationsschrift von Dr. Kruse (Norderstedt/Kiel) die Arbeit im Jahre 2002 wieder aufgenommen und vollendet werden kann.

(5) *Edition der Hofordnungen 1467–1477 (Dr. Anke Greve, Prof. Dr. Werner Paravicini)*

Die im Vorjahr erstellte alphabetische Namensliste (s. Jahresbericht 1999–2000) der in den Hofordnungen vorkommenden Personen ist von Frau Houck unter Anleitung von Frau Dr. Greve für fünf Hofordnungen zu einem Personennamenindex erweitert worden. Für die geplante Edition liegen zwei weitere Dokumente zum Personal des Hofes Karls des Kühnen vor, die aber keine Hofordnungen im eigentlichen Sinne darstellen. Die Erstellung von Indices für diese beiden Texte wurde zunächst zu Gunsten der anderen Dokumente zurückgestellt, wird aber aller Voraussicht nach im November 2001 wieder aufgenommen werden.

(6) *Edition der Protokollbücher des Ordens vom Goldenen Vlies 1430–1477 (extern Dr. Sonja Dünnebeil, Prof. Dr. Werner Paravicini)*

Bd. 1 (1430–1467) ist im Druck, Bd. 2 (1468) ist im Ms. weitgehend abgeschlossen, Bd. 3 (1473) ist in Arbeit.

(7) *Edition des »Recueil du Fay« (extern Dr. des. Petra Ehm, Prof. Dr. Werner Paravicini)*

Eine erneute Revision des Ms. ist erfolgt, der Band geht zur Kalkulation und alsbald in den Druck.

(8) *Burgund-Seminar (Prof. Dr. Werner Paravicini und Prof. Dr. Bertrand Schnerb, Lille/Paris)*

Das monatliche Forschungsseminar zum Thema »Les Étrangers à la cour de Bourgogne« wurde im zweiten Jahre durchgeführt. Am 13. März sprach der Dir. über »La cour, une patrie?«, d. h. über das Problem des Fremdenrechts (droit d'aubaine) bei Hofe. Das Arbeitsergebnis des Seminars wird i. J. 2002 in einem Sonderheft der »Revue du Nord« erscheinen. Während der nächsten zwei Jahre soll über das Thema »Paris, capitale des ducs de Bourgogne« gearbeitet werden. Hierzu ist eine Kabinettsausstellung in und mit den Archives nationales für das Jahr 2003 verabredet.

*Frühe Neuzeit, Revolution (1500–1815)*

*Johann Daniel Schöpflin: Wissenschaftliche und diplomatische Korrespondenz (Prof. Dr. Jürgen Voss)*

Erledigt wurden Fahnenkorrektur, Umbruchkorrektur, Erstellung des Registers (das Personen, topographische Bezeichnungen und Sachbereiche erfaßt). Der Band (ca. 720 Seiten) wird Anfang 2002 erscheinen.

*19. und 20. Jahrhundert*

*Archivführer zu den deutschen Akten zur Geschichte Frankreichs und Belgiens unter deutscher Besatzung im Zweiten Weltkrieg (Dr. Stefan Martens)*

Die Drucklegung der mit Unterstützung des Bundesarchivs bzw. der Archives Nationales vorbereiteten beiden Übersichten zu den in Freiburg und Paris verwahrten Akten zur

Geschichte der deutschen Besetzung Frankreichs und Belgiens im Zweiten Weltkrieg steht unmittelbar vor dem Abschluß. Im deutschen Band wird in der Einleitung im Anschluß an eine knappe Übersicht zur Struktur der deutschen Besatzungsverwaltung ausführlich die wechselhafte Geschichte der Überlieferung der Bestände dargelegt, zu deren Klärung umfangreiche Recherchen in französischen, deutschen und amerikanischen Archiven erforderlich waren. Der französische Band enthält eine gekürzte französische Fassung dieser Einleitung. Neben Karten, Organigrammen und verschiedenen Registern werden beide Bände am Schluß jeweils auch das Inhaltsverzeichnis des anderen Bandes enthalten.

*Auswahledition der Synthesen der Berichte der französischen Präfekten sowie der Monatsberichte des deutschen Militärbefehlshabers 1940–1944 (Dr. Stefan Martens, bis 31.07.01: Dr. des. Regina M. Delacor)*

Im zurückliegenden Jahr haben Dr. des. Regina M. Delacor für das DHIP und Florent Brayard für das IHTP die Bearbeitung der deutschen und französischen Berichte bis zum Dezember 1943 weitgehend abgeschlossen. Zu Beginn des Jahres wurde der Volkswagen-Stiftung als Anlage zum Zwischenbericht eine Dokumentation für das Jahr 1940 vorgelegt.

In einer Besprechung mit den Mitarbeitern zum Stand des Vorhabens wurde am 5. März festgestellt, daß bei Ende der Laufzeit des Projektes am 31. Juli 2001 voraussichtlich noch 10% der Berichte unbearbeitet sein würden. Gleichzeitig wurde die Frage diskutiert, ob angesichts der Masse des Materials nicht ggf. auf eine Papieredition verzichtet werden sollte. Auf Vorschlag des Direktors des DHIP wurde daraufhin eine Begutachtung des Projektes durch eine Expertenkommission (Vorsitz Prof. Dr. Gerhard Hirschfeld, Mitglieder: Dr. Hans Umbreit, Prof. Jean-Pierre Azéma, Prof. Philippe Burrin und Prof. Pierre Laborie) beschlossen.

An der Evaluierung, die am 16. Mai unter dem Vorsitz von Prof. Hirschfeld im DHIP stattgefunden hat, nahmen als Gutachter Dr. Umbreit und Prof. Azéma teil. Im Anschluß an eine eingehende Aussprache mit den Mitarbeitern und den Vertretern der am Projekt beteiligten Institutionen (DHIP, IHTP, AN) sprach sich die Kommission unter anderem dafür aus, die editorischen und redaktionellen Arbeiten am Projekt bis zum 31. Dezember 2001 fortzusetzen und abzuschließen. Für die anschließende Publikation der Berichte und Synthesen in Form einer elektronischen Publikation solle dann die daran interessierte französische Seite Verantwortung tragen.

Nachdem die Volkswagen-Stiftung ihre Zustimmung gegeben hatte, wurde seitens des DHIP Dr. Martens beauftragt, anstelle von Dr. des. Delacor, deren Vertrag am 31. Juli 2001 auslief, die redaktionelle Bearbeitung der Edition abzuschließen.

Frau Dr. des. Delacor hat ihre in der Reihe der »Instrumenta« veröffentlichte Dokumentation »Attentate und Repressionen. Die zyklische Eskalation des NS-Terrors im besetzten Frankreich 1940–1942« am 22. März im Rahmen eines »jeudi« vorgestellt, an dem von deutscher Seite Hans Mommsen, auf französischer Pierre Ayçoberry und Serge Klarsfeld teilnahmen; die Moderation übernahm Alfred Grosser. Das Buch war zuvor auch am Hamburger Institut für Sozialforschung unter Moderation von Jan Philipp Reemtsma präsentiert worden. Darüber hinaus erschien in Francia 27/3 eine sechzigseitige Dokumentation, die von Christian Bachelier, dem ersten französischen Mitarbeiter an diesem Projekt, unter dem Titel »Cheminots et Eisenbahner, 1940–1944« zusammengestellt worden war.

*Deutsch-französische Wirtschaftsbeziehungen im 20. Jahrhundert (Dr. Andreas Wilkens, Gastwissenschaftler)*

Dr. Wilkens wechselte im September 1999 auf eine Stelle als Maître de conférences an der Universität Orléans, führte jedoch die begonnenen Arbeiten am DHIP fort. Dazu gehörte im Berichtszeitraum insbesondere das von der Robert-Bosch-Stiftung finanzierte und gemeinsam mit dem Centre d'Information et de Recherche sur l'Allemagne contemporaine

(CIRAC) betriebene Projekt »Deutsch-französische Wirtschaftsbeziehungen im 20. Jahrhundert«. Über die eigene Publikationstätigkeit von Herrn Wilkens hinaus war nach der Durchführung des größeren Kolloquiums zum Schuman-Plan (28./29. April 2000) nunmehr die Organisation eines Ateliers Teil des Projektprogrammes. Die Veranstaltung vom 12. Oktober 2000 – gemeinsam organisiert von A. Wilkens und der damaligen frankophonen Stipendiatin S. Lefèvre – stand unter dem Thema »L'Europe à construire. Le rôle des acteurs économiques et financiers en France et en Allemagne dans les années soixante«. Für die Veröffentlichung der Beiträge konnte das Comité pour l'Histoire économique et financière de la France gewonnen werden.

In den Projektrahmen gehörte gleichfalls der am 19. Oktober 2000 im DHIP gehaltene Vortrag von Prof. Dr. Michel Hau (Universität Marc Bloch, Straßburg) zum Thema »Les changements de souveraineté en Alsace et l'économie alsacienne«. Den Schlußpunkt des Projektes setzte eine Table ronde, an der am 25. Januar 2001 Prof. Gabriel Colletis (Universität Toulouse), Prof. René Lasserre (Universität Cergy-Pontoise/CIRAC) und Dr. Henrik Uterwedde (Deutsch-Französisches Institut, Ludwigsburg) das Thema diskutierten: »Modèle allemand et modèle français à l'heure de la mondialisation«.

*Migration und internationale Politik (Priv.-Doz. Dr. Klaus Manfrass)*

Nach Überwindung langwieriger EDV-Probleme wurde am 27. August 2001 dem Direktor eine neue Version des Buchmanuskripts vorgelegt.

## Veröffentlichungen

### *Mittelalter*

FRANCIA 27/1 (2000): Mittelalter – Moyen Âge, Stuttgart (Thorbecke) 2001, X–430 S. – ISBN 3-7995-7260-0.

Invitations au mariage. Pratique sociale, abus de pouvoir, intérêt de l'État à la cour des ducs de Bourgogne 1399–1489. Documents introduits, édités et commentés par Werner Paravicini, Stuttgart (Thorbecke) 2001, 192 S. (Instrumenta 6) – ISBN 3-7995-7270-8. – Martin Heinzelmann (Hg.), L'hagiographie du haut moyen âge en Gaule du Nord: manuscrits, textes et centres de production, Stuttgart (Thorbecke) 2000, 304 S. (BdF 52) – ISBN 3-7995-7446-8. – Malte Prietzel, Guillaume Fillastre der Jüngere (1400/07–1473): Kirchenfürst und herzoglich-burgundischer Rat, Stuttgart (Thorbecke) 2001, 570 S. (BdF 51) – ISBN 3-7995-X.

### *Frühe Neuzeit, Revolution (1500–1815)*

FRANCIA 27/2 (2000): Frühe Neuzeit – Revolution – Empire 1500–1815, Stuttgart (Thorbecke) 2001, X–432 S. – ISBN 3-7995-7261-9. – Christian Henke, Coblenz: Symbol der Gegenrevolution. Die französische Emigration nach Koblenz und Kurtrier 1789–1792 und die politische Diskussion des revolutionären Frankreichs 1791–1794, Stuttgart (Thorbecke) 2000, 424 S. (BdF 47) – ISBN 3-7995-7441-7. – Annemarie Kleinert, »Le Journal des Dames et des Modes« ou la conquête de l'Europe féminine (1797–1839), Stuttgart (Thorbecke) 2001, 502 S. (BdF 46) – ISBN 3-7995-7440-9.

### *19. und 20. Jahrhundert*

FRANCIA 27/3 (2000): 19./20. Jahrhundert – Histoire contemporaine, Stuttgart (Thorbecke) 2001, XI–395 S. – ISBN 3-7995-7262-7. – Regina M. Delacor (Hg.), Attentate und Repressionen: Ausgewählte Dokumente zur zyklischen Eskalation des NS-Terrors im

besetzten Frankreich 1941/42, Stuttgart (Thorbecke) 2000, VIII-357 S. (Instrumenta 4) – ISBN 3-7995-7268-6. – Reiner Marcowitz, Großmacht auf Bewährung. Die Interdependenz französischer Innen- und Außenpolitik und ihre Auswirkungen auf Frankreichs Stellung im europäischen Konzert 1814/15–1851/52, Stuttgart (Thorbecke) 2000, 304 S. (BdF 53) – ISBN 3-7995-7447-8. – Klaus Deinet, Die mimetische Revolution oder die französische Linke und die Re-Inszenierung der Französischen Revolution im 19. Jahrhundert (1830–1871), Stuttgart (Thorbecke) 2001, 488 S. (BdF 50) – ISBN 3-7995-7444-1.

### Veröffentlichungen der Gesellschaft der Freunde des Deutschen Historischen Instituts

Joachim Ehlers, Charlemagne, l'Européen entre la France et l'Allemagne. Introduction de Werner Paravicini, Stuttgart (Thorbecke) 2001, 48 S. (Conférences annuelles 7) – ISBN 3-7995-1-3.

### Kolloquien<sup>10</sup>

*Allgemeines:* Einweihung des Denkmals Guillaume Fichet/Octave Simon, verbunden mit »L'imprimerie, arme de la liberté«. Kolloquium des Deutsch-Französischen Kulturrates, der Association Mémoire et Résistance und des DHIP, Paris (Sorbonne), 14. Dezember 2000. – W. Paravicini (MO). – Le passé germanique et sa mémoire. Table ronde, veranstaltet von der Association Histoire au Présent und dem DHIP. Paris, 13. Januar 2001. – W. Paravicini (MO). – Réflexions autour d'une Histoire franco-allemande. Atelier, veranstaltet vom DHIP. Paris, 11. Juni 2001. – W. Paravicini (O).

*Mittelalter:* Erziehung und Bildung bei Hofe. 7. Symposium der Residenzenkommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Celle und dem Deutschen Historischen Institut Paris. Celle, 23.–26. September 2000. – W. Paravicini (MO). – Der berühmteste Hof Europas? Das Machtzentrum des burgundischen Staates im 15. Jahrhundert. Sektion (28.9.) auf dem Historikertag Aachen, 23.–27. September 2000. – H. Brand, A. Greve, W. Paravicini (O). – Grand Tour II. Einheit und Vielfalt der abendländischen Adelskultur. Internationales Kolloquium des Deutschen Historischen Instituts Paris in Zusammenarbeit mit dem Institut für Europäische Geschichte, Mainz, dem Kunsthistorischen Institut, Florenz, der Bibliotheca Hertziana, Rom, und den Deutschen Historischen Instituten in London, Rom und Warschau. Paris, Hôtel Duret de Chevry, 24.–25. November 2000. – R. Babel, W. Paravicini (O). – L'imaginaire du sabbat. Table ronde der Revue »Médiévales« in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Historischen Institut Paris. Paris, 14. Dez. 2000. – La Naissance du sabbat des sorciers. Atelier, Paris, 15. Dez. 2000. – M. Ostorero (O) – A. Greve, W. Paravicini (MO). – Pouvoir et sacré autour de l'An Mil. Kolloquium veranstaltet vom Institut Hongrois in Zusammenarbeit mit dem Centre de civilisation polonaise de l'Université Sorbonne-Paris IV, dem Deutschen Historischen Institut Paris, dem Institut National des Langues Orientales, dem Centre d'études supérieures de civilisation médiévale de Poitiers und dem Centre d'études médiévales Saint-Germain d'Auxerre. Paris, Sorbonne, 8.–9. März 2001. – W. Paravicini (B). – Gallia Pontificia. 2. Table ronde, veranstaltet vom DHIP. Paris, 15. Juni 2001. – R. Große (O).

*Frühe Neuzeit, Revolution (1500–1815):* Hofgesellschaft und Höflinge an europäischen Fürstenhöfen in der Frühen Neuzeit (15.–18. Jh.)/Société de cour et courtisans dans l'Europe de l'époque moderne (XV<sup>e</sup>–XVIII<sup>e</sup> siècles). Internationales Kolloquium der Universität Marburg, der Université de Versailles Saint-Quentin-en-Yvelines und des Deutschen Historischen Instituts Paris. Marburg, 28. September–1. Oktober 2000. – W. Paravicini (B).

10 O = Organisation. MO = Mitorganisation. B = Beratung und finanzielle Beteiligung.

– Journée Charles Quint à l'occasion du 500<sup>ème</sup> anniversaire de sa naissance. Kolloquium der Maison de l'Europe de Paris in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Historischen Institut Paris. Paris, 6. November 2000. – W. Paravicini (B). – Charles Quint face aux Réformes. Kolloquium der Universität de Montpellier in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Historischen Institut Paris. Montpellier, 7.–9. Juni 2001. – W. Paravicini (B). – Tricentenaire de la mort de Madeleine de Scudéry 1607–1701. Internationales Kolloquium veranstaltet von der Universität de Paris IV, der Universität d'Artois und der Universität de Paris III. Paris, 28.–30. Juni 2001 (DHIP 28.). – W. Paravicini (B).

*19. und 20. Jahrhundert: L'Europe à construire. Le rôle des acteurs économiques et financiers en France et en Allemagne dans les années soixante.* Atelier, veranstaltet vom DHIP. Paris, 12. Oktober 2000. – S. Lefèvre, A. Wilkens (O). – *Les enseignements supérieurs européens face à la concurrence mondiale. Que font les Allemands?* Kolloquium des Bureau International de Liaison et de Documentation, des Deutschen Akademischen Austauschdienstes und des Deutschen Historischen Instituts Paris. Paris, 26. Oktober 2000. – W. Paravicini (B). – *Nietzsche et les sciences historiques. Autour de la Deuxième considération intempestive.* Atelier, veranstaltet vom DHIP. Paris, 16. November 2000. – W. Paravicini (O). – *Femmes, féminismes, socialismes dans l'espace germanophone 1945–2000.* Kolloquium veranstaltet von der Universität de Rouen (Groupe de recherche d'histoire). Rouen, 8.–9. März 2001. – W. Paravicini (B). – *1968 en Europe occidentale (France, Allemagne, Italie).* Atelier, veranstaltet vom DHIP. Paris, 31. Mai 2001. – E. Husson (O). – *Re-Structuring Western Europe after 1945: Social, National and Cultural Change During the Cold War.* Kolloquium des Deutschen Historischen Instituts London und des Deutschen Historischen Instituts Paris. Cumberland Lodge, 6.–8. Juli 2001. – S. Martens, W. Paravicini (B).

## Vorträge

*Mittelalter:* Prof. Dr. Joachim Ehlers, Freie Universität Berlin, Charlemagne, l'Européen, entre la France et l'Allemagne, Jahresvortrag am 6. Oktober 2000 in der Bibliothèque historique de la Ville de Paris. – *Le rôle des évêchés du »Royaume de Bourgogne« dans l'application de la Réforme grégorienne,* am 7. Dezember 2000 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Dr. Rolf Große, DHIP. – *Vorstellung des Buches von Robert-Henri Bautier, membre de l'Institut, und Janine Sornay, archiviste-paléographe, Les sources de l'Histoire économique et sociale du Moyen Âge. 2<sup>ème</sup> série volume I, fascicule 1. Archives centrales de l'État bourguignon (1384–1508) – Archives des principautés territoriales: 1: les principautés du Sud – 2: les principautés du Nord (supplément),* am 29. März 2001 im DHIP. *Diskussionsteilnehmer:* Henri Dubois, professeur émérite de l'Université de Paris IV, Bertrand Schnerb, professeur à l'Université de Lille III, Jacques Paviot, maître de conférences à l'Université de Paris IV, und Jean Richard, membre de l'Institut, Dijon, zugleich Sitzungspräsident. Die Einleitung sprach der Direktor, das Schlußwort Jacques Dalarun, Direktor des Institut de Recherche et d'Histoire des Textes. – Prof. Dr. Alois Hahn, Universität Trier, *Corps et religion,* am 26. April 2001 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Jean-Claude Schmitt, directeur d'Études à l'École des Hautes Études en Sciences Sociales. – Bernard Guenée, membre de l'Institut, *L'opinion publique, les sages et l'historien. Une lecture de la »Chronique de Charles VI« du religieux de Saint-Denis,* am 7. Juni 2001 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch den Direktor. – Shoichi Sato, professeur à l'Université de Nagoya, *Recherches sur l'histoire du Moyen Âge occidental au Japon d'aujourd'hui: structure et état actuel,* am 26. Juni 2001 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Michel Parisse, professeur à l'Université de Paris I.

*Frühe Neuzeit, Revolution (1500–1815):* Jean-Pierre Gutton, professeur à l'Université Lumière Lyon 2, *Le paysage sonore,* am 16. November 2000 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch den Direktor. – Michel Espagne, directeur de recherche au



CNRS, Transferts culturels et régions: Le cas de la Saxe, am 21. Juni 2001 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Prof. Dr. Jürgen Voss, DHIP.

*19. und 20. Jahrhundert:* Michel Hau, professeur à l'Université Marc Bloch de Strasbourg, Les changements de souveraineté en Alsace et l'économie alsacienne, am 19. Oktober 2000 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Prof. Dr. Jürgen Voss, DHIP. – Dr. Édouard Husson, frankophoner Stipendiat am DHIP, Les débats sur l'histoire allemande en République fédérale d'Allemagne, und Vorstellung seines Buches *Comprendre Hitler et la Shoah. Les historiens de la République fédérale d'Allemagne et l'identité allemande depuis 1949*, am 18. Januar 2001 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch François Bédarida, Paris, und Interventionen von Jean Solchany, maître de conférences à l'Institut d'Études Politiques de Lyon, Henry Rousso, directeur de l'Institut d'Histoire du Temps Présent, und Prof. Dr. Andreas Wirsching, Universität Augsburg. – Prof. Dr. Gerd Krumeich, Universität Düsseldorf, Les »Mentalités« de la Grande Guerre, am 8. Februar 2001 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Jean-Jacques Becker, professeur émérite de l'Université de Paris X-Nanterre. – Buchvorstellung Dr. Regina M. Delacor, DHIP, Attentate und Repressionen. Ausgewählte Dokumente zur zyklischen Eskalation des NS-Terrors im besetzten Frankreich 1941/42, am 22. März 2001 im DHIP. Diskussionsteilnehmer: Maître Serge Klarsfeld, Paris, Prof. Dr. em. Hans Mommsen, Universität Bochum, Alfred Grosser. – Dr. Dominique Trimbur, chercheur associé au Centre de recherche français à Jérusalem, Les relations germano-israéliennes: entre spécificité et normalité, am 19. April 2001 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch den Direktor.

## Stipendiaten

Frankophone Stipendiaten, die während ihres Aufenthalts am Institut ein Atelier organisieren, waren im Berichtszeitraum: Dr. Édouard Husson, Les gouvernements face au mouvement étudiant en France et en Allemagne. – Habilitation betreut von Prof. Dr. Horst Möller (Institut für Zeitgeschichte, München) (1.1.–30.6.2001); Dr. Dominique Trimbur, Politiques religieuses et politiques culturelles, 1840–1948. Les présences allemandes et françaises en Palestine. – Habilitation betreut von Prof. Dr. Dominique Bourel (Centre de Recherche Français, Jerusalem) (1.7.–31.12.2001).

Auf den monatlichen Stipendiatenkolloquien trugen vor: 19. September 2000: Corinna v. List (Hamburg), Logistik der Résistance – une affaire de femmes? – 7. November 2000: Tobias Witschke, M.A. (Florenz), Die Rückverflechtung der westdeutschen Stahlindustrie und die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl, 1950–1962. – 5. Dezember 2000: Ralph Blessing, M.A. (Berlin), Die Modernisierung der Außenpolitik: Wirtschaft, Politik und die deutsch-französischen Beziehungen 1924–1927/28. – 9. Januar 2001: Therese Schwager (Potsdam), Die Rezeption der oranischen Heeresreform in der französischen Militärtheorie des 16. und 17. Jahrhunderts. – 30. Januar 2001: Thomas Hippler (Florenz), Service militaire et intégration citoyenne en France entre Révolution et Restauration. – 6. März 2001: Torsten Hiltmann (TU Dresden/EPHE Paris), Hand- und Lehrbücher des spätmittelalterlichen Heroldswesens. Zum Umgang mit Schrift und Symbol in der französisch burgundischen Adelskultur des 15. Jahrhunderts. – 10. April 2001: Thorsten Grusdat (Giessen), Ein Prozeß der Revolution gegen sich selbst? Praxis und Perzeption des Comité des recherches der Nationalversammlung (1789–1791). – 15. Mai 2001: Andreas Laska, M.A. (München/Paris II), Presse et propagande allemandes en France occupée. – 12. Juni 2001: Dr. Hendrik Ziegler (Paris), L'image de Louis XIV face à la critique contemporaine. Le monument du Roi sur la Place des Victoires. – 10. Juli 2001: Anna-Monika Lauter (Düsseldorf), Deutschlandpolitik und Öffentlichkeit in Frankreich 1919–1922. – 28. August 2001: Dr. Thomas Kroll (Düsseldorf), Die Intellektuellen und der Kommunismus. Ein westeuropäischer Vergleich 1930–1956.

Erwähnt sei, daß das DHIP auch die Studenten betreut, die als Mitglieder des Europäischen Graduiertenkollegs der TU Dresden und der École pratique des Hautes Études in Paris ihre Doktorarbeit vorbereiten. Im Berichtszeitraum war dies Thorsten Hiltmann, der über Heroldshandbücher des 15. Jhs. forscht.

Am 6. September 2000 fand die erste Stipendiatenexkursion des Jahres unter der Leitung des Direktors statt: Sie führte von Étréchy wandernd zur zwischen Paris und Orléans gelegenen königlichen Residenz Étampes mit Donjon, Stiftskirche, Stadtmauer und mittelalterlichen Wasserbauten. Der zweite Ausflug ging am 24. Januar 2001 unter Führung von Prof. Dr. Jürgen Voss in das Musée de la Poste und unter Führung von Dr. Hendrik Ziegler (Deutsches Forum für Kunstgeschichte, Paris) in das Musée Bourdelle.

Die folgende Liste gibt einen Gesamtüberblick über die gewährten Stipendien:

*Mittelalter* (2 Stipendien, 4 Stipendienmonate): Almut Höfer, Wissen und Türkengefahr. Die Genese ethnographischen Wissens über die Osmanen in Europa im 15. und 16. Jahrhundert. Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Bo Stråth (Florenz). Dauer: 1 Monat (1.–30.9.2000). – Thomas Letz, Fürstliche Herrschaft und Kirche – Brandenburg und Burgund in der Mitte des 15. Jahrhunderts. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Ernst Pitz (Berlin). Dauer: 3 Monate (1.10.–31.12.2000).

*Frühe Neuzeit, Revolution (1500–1815)* (6 Stipendien, 25 Stipendienmonate): Marion Bornscheuer, M.A., Die Kunsttheorie des Sébastien Bourdon (1616–1671): Rekonstruktionsversuch und Kontextforschung. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Wilhelm Schlink (Freiburg im Breisgau). Dauer: 3 Monate (1.4.–30.6.2001). – Thorsten Grusdat, Ein Prozeß der Revolution gegen sich selbst? Praxis und Perzeption des comité des recherches der Nationalversammlung (1789–1791). – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Rolf Reichardt (Mainz). Dauer: 5 Monate (1.3.–31.7.2001). – Claudie Paye, Sprache(n), interkulturelle Kommunikation und Identitätswandel in einer bilingualen Gesellschaft am Beispiel des Königreichs Westfalen 1807–1813. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Rainer Hudemann (Saarbrücken). Reisezuschuß. – Christine Petry, »Faire des sujets du Roi« – Rechtspolitik in den Trois-Évêchés nach 1552. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Helga Schnabel-Schüle (Trier). Dauer: 2 Monate (1.5.–30.6.2001). – Dr. Peter Schröder, Schiller als politischer Denker. – Habilitation betreut von Prof. Dr. Herfried Münkler (TU Berlin). Dauer: 6 Monate (1.4.–30.9.2001). – Therese Schwager, Die Rezeption der oranischen Heeresreform in der französischen Militärtheorie des 16. und 17. Jahrhunderts. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Bernhard R. Kroener (Potsdam). Dauer: 9 Monate (1.8.–31.10.2000 und 1.1.–30.6.2001).

*19. und 20. Jahrhundert* (10 Stipendien, 44½ Stipendienmonate): Oliver Gnad, Parteien unter Kuratel. Westalliierte Politik zur Restrukturierung des deutschen Parteiensystems (1945 bis 1950). – Diss. unter der Leitung von Dr. Marie-Luise Recker (Frankfurt am Main). Dauer: 5 Monate (1.9.–30.11.2000 und 1.4.–31.5.2001). – Thomas Hippler, Die Entstehung und Entwicklung der Allgemeinen Wehrpflicht in Frankreich und Preußen-Deutschland (1789–1914). Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Peter Becker (Florenz). Dauer: 3 Monate (1.9.–30.11.2000). – Martin Jungius, M.A., Der Service du Contrôle des Administrateurs Provisoires (SCAP) als Instrument der ökonomischen Arisierung in Frankreich (1940–1944). – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Wolfgang Seibel (Konstanz). Dauer: 3 Monate (1.6.–30.8.2001). – Dr. Thomas Kroll, Die Intellektuellen und der Kommunismus. Ein westeuropäischer Vergleich 1930–1956. – Habilitation betreut von Prof. Dr. Wolfgang J. Mommsen (Düsseldorf). Dauer: 6 Monate (1.3.–31.8.2001). – Andreas Laska, M.A., Presse et propagande allemandes en France occupée. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Ursula Koch (München) und Prof. Dr. Pierre Albert (Paris II). Dauer: 6 Monate (1.1.–30.6.2001). – Anna-Monika Lauter, Deutschlandpolitik und öffentliche Meinung in Frankreich 1919–1922. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Gerd Krumeich (Düsseldorf). Dauer: 6 Monate (1.1.–31.3. und 1.7.–30.9.2001). – Corinna v. List, Logistik der Rési-

stance – une affaire de femmes. Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Klaus-Jürgen Müller (Hamburg). Dauer: 6½ Monate (1.5.–31.10. und 3.–15.12.2000). – Boris Schilmar, Europa im Exil. Der Europagedanke in der deutschen politischen Emigration in Frankreich 1938–1945. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Horst Lademacher (Münster). Dauer: 8 Monate (1.6.–31.12.2000 und 1.–31.1.2001). – Martin Strickmann, Die französischen Intellektuellen und das deutsch-französische Verhältnis 1944 bis 1950. Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Jost Dülffer (Köln). Dauer: 1 Monat (1.–30.11.2000). – Tobias Witschke, Die Rückverflechtung der westdeutschen Stahlindustrie und die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl 1950–1962. Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Peter Becker und Prof. Dr. Alan S. Milward (beide Florenz). Dauer: 4 Monate (1.9.–31.12.2000).

## Praktikanten

Im Berichtszeitraum haben zahlreiche Studierende ein Praktikum am DHIP absolviert, eine Einrichtung, die sich immer deutlicher als nützliche Förderung des wiss. Nachwuchses erweist.

## Gäste des Hauses

Es tagten im Hause: am 13. Dezember 2000 die Zeitschrift *Migrance* mit dem Seminar »Europe: historiographies nationales et mouvements migratoires« und der Präsentation des Heftes »Histoire et Migrations en Allemagne«; am 19.–20. Januar 2001 die European Science Foundation zum Thema »Cultural Exchange in Europe, 1400–1700«; am 7. März 2001 die Association des Historiens, Vortrag von Jean-François Sirinelli, professeur à l'Institut d'Études Politiques, zum Thema »Les transformations de la société française pendant les Trente Glorieuses«; am 9. Mai 2001 die Association des Historiens, Vortrag von Bruno Laurioux, maître de conférences à l'Université de Paris I, zum Thema »L'histoire de l'alimentation au moyen âge«; am 26. Juni 2001 das Global Science Forum, organisiert von der OECD, deutscherseits unter Federführung des BMBF, mit Vorträgen und anschließendem Empfang.

## Gesellschaft der Freunde des DHI Paris

Am 21. September 2000 sprach auf Einladung der Gesellschaft M. Marc Fumaroli, de l'Académie française, professeur au Collège de France, über »Pourquoi revenir à la République des Lettres aujourd'hui?«; auf gemeinsame Einladung mit der Société historique des Plantagenêts hielt am 23. November 2000 Prof. Dr. Joachim Ehlers, Freie Universität Berlin, einen Vortrag im DHIP zum Thema »Henri le Lion: ses échanges avec la cour des Plantagenêts«, und Jean-Pierre Brunterc'h, conservateur en chef à la Section ancienne des Archives nationales, am 12. Dezember 2000 einen Vortrag in den Archives nationales zum Thema »Les origines angevines des Plantagenêts«. Am 19. Juni 2001 besichtigten die Freunde die Ausstellung »Le trésor de la Sainte-Chapelle« im Musée du Louvre, unter Führung des Konservators Jannic Durand, und die Sainte-Chapelle selbst, geleitet von Madame Claudine Billot. Wie stets veranstaltete die »SAIHA« das »Maifest« im Hôtel Duret de Chevry zur Erinnerung an die feierliche Einweihung des Hauses, das sich zum 7. Male jährte, am 17. Mai 2001. Den Festvortrag hielt Michael Werner, Professor an der École des Hautes Études en Sciences Sociales und an der École normale supérieure, zum Thema »Le concert au XIX<sup>ème</sup> siècle. Sur quelques mutations de la vie musicale en Europe«. Die musikalischen Intermezzi spielten Jacqueline Toussaint auf dem Cembalo und Évan Rothstein auf der Geige. Wie stets folgte ein »vin de l'amitié«.

Die Gesellschaft beklagt den Tod des Mitglieds des Verwaltungsrates und unvergeßlichen Förderers, Dr. Cornel Renfert (vgl. o., S. 414).

## Bibliothek

*(Dr. Atsma und Dipl. Bibl. Hartsch)*

An dieser Stelle gilt es zweier Schenker der Bibliothek zu gedenken, Herrn Jean Ducarpe, Paris und Herrn Prof. Dr. Trautz, Heidelberg, die, beide in hohem Alter, im Frühjahr 2001 verstarben (vgl. o. S. 414).

Die Retrokonversion (Projektbeginn 1. April 1999) geht ihrem Ende entgegen: 90% der Bibliotheksbestände sind nun bibliographisch vollständig auf der Grundlage von Autopsie im OPAC (Online Public Access Catalogue) erfaßt und auch über das InterNet ([www.dhi-paris.fr](http://www.dhi-paris.fr)) recherchierbar. Zur Erfassung der Datensätze wurden bis dato 8000 Arbeitsstunden diplomierter Fachkräfte aufgewendet. Die so entstandene Datenbank weist ca. 70 000 Titel nach. Es bleiben noch zu erfassen eine geringere Anzahl von Stücktiteln und Themenheften im Zeitschriftenbereich, die historischen Atlanten mit ihren einzelnen Kartenblättern, einiges Amts- und Kleinschrifttum und einige Buchschenkungen. Im Berichtsraum wuchs die Bibliothek um 2323 Einheiten, wovon 923 auf Monographienkauf, 828 Einheiten auf den Zugang an Zeitschriften, Fortsetzungen und Tausch und 572 Einheiten auf Geschenkzugang entfallen. Einsigniert wurden 2342 Neuerwerbungen. Die Bibliothek wuchs um weitere 110 lfde. Meter.

Im Berichtsjahr wurde die Aufsatzfassung weiter vorangetrieben, so daß sich in einer Nebendatenbank bereits 75 000 Aufsatztitel befinden. Mit diesem Erschließungsfundus ist das DHI in enge Zusammenarbeit mit den MGH in München getreten, die auf gleichem Felde Erschließungsarbeit leisten. Zur Vermeidung von Doppelarbeit kam es im Januar 2001 zu einer festen Kooperationsabsprache zwischen dem DHI und den MGH, vertreten durch Herrn Priv.-Doz. Dr. Arno Mentzel-Reuters und Frau Dipl.-Bibl. Birgit Rommel; beratend nahm Herr Reinhold Schleifenbaum, Univ. Kiel, an den Gesprächen vom 6. bis 10. Januar 2001 in Paris teil.

Die Zahl der Bibliotheksbesucher (3185) verlief gegenüber dem Vorjahr (3067) leicht steigend. Die Bibliothek wurde im Durchschnitt von 11 Benutzern täglich konsultiert. Es meldeten sich 112 neue Leser an. Die Ausleihe aus den Buchmagazinen stieg von 1785 auf 2285 an, während die Zahl der Fernleihen (108) leicht rückläufig war.

Die im Vorjahresbericht angekündigten intensiven Überlegungen zu organisatorischen und strukturellen Verbesserungen an den bibliothekarischen Arbeitsplätzen haben ebenfalls im Januar 2001 zu einer neuen Festschreibung der Geschäftsabläufe in der Institutsbibliothek geführt, die einige Akzentverschiebungen mit sich brachte. Größter Handlungsbedarf besteht nach wie vor im Bereich der Zeitschriften- und Fortsetzungsverwaltung. Mit den vorbereitenden Arbeitsplatz- und Geschäftsgangsanalysen wurde Frau Dr. Katharina Ebrecht (Köln), Bibliotheksrätin in der Ausbildung, im Rahmen ihres Praktikums beauftragt.

Es fanden im Berichtsjahr sowohl im Bereich der EDV-Allegro-Anwendung als auch im bibliotheksorganisatorischen Bereich Teilevaluierungen statt, in denen sich die Bibliothek durchaus fortschrittlich und zukunftsfähig zeigte.

Weitere Praktikantinnen im Berichtsraum waren neben Frau Dr. Katharina Ebrecht (vom 8. Dezember 2000 bis 30. Januar 2001), Frau Kathrin Weihe (vom 1. September bis 30. November 2000), Frau Christina Kleiser (vom 1. März bis 30. Juni 2001), Frau Franka Böhme (vom 23. Juli bis 24. August 2001).

Im Rahmen von Werkverträgen waren beschäftigt: Frau Maren Dissmann (vom 1. Juli 2000 bis 28. Februar 2001), Frau Mareike Post (vom 15. September bis 15. Dezember 2000), Frau Vera Neuland (seit 7. Oktober 2000), Frau Silke Krawietz (vom 1. März bis 30. April 2001) und Herr Sabri Ben Romdane (vom 1. März bis 30. Juni 2001).

Im Zuge der Retrokonversion ist schrittweise auch eine Bestands- und Stellplatzrevision durchgeführt worden. Den gegebenen räumlichen Umständen und Platzverhältnissen ent-

sprechend kann die Bibliothek derzeit noch als optimal aufgestellt bezeichnet werden. Andererseits zeichnen sich jetzt schon Stellplatzprobleme ab. Infolge der rasch fortschreitenden Verdichtung wird die Aufstellung in zunehmenden Maße immobil. Umstellungen werden immer umständlicher und somit personalintensiver. Obwohl auf diese Entwicklung bereits früher hingewiesen worden ist (z. B. in der letzten Beiratsitzung), ist es bedauerlich festzustellen, daß bisher nicht einmal Planungsmittel für den evt. Ausbau der Magazinkapazitäten in den Institutshaushalt eingestellt werden konnten.

## Personal

### 1. Wissenschaft

*Direktor:* Prof. Dr. Werner Paravicini.

#### *Wissenschaftliche Mitarbeiter:*

##### *Abteilung Mittelalter:*

Dr. Hartmut Atsma (auch Stellvertreter des Direktors und Leiter der Bibliothek)

Dr. Anke Greve

Dr. Rolf Große

Dr. Martin Heinzelmann

##### *Wissenschaftliche Hilfskräfte:*

*(teilweise zeitlich begrenzt durch Drittmittel finanziert, siehe dort):*

Juliette Chegaray (Tz)

Sebastian Hamel (Tz)

Sonia Houck (Tz)

Sylvie Fabre (Tz)

Émilie Lebailly (Tz)

##### *Abteilung Frühe Neuzeit:*

Priv.-Doz. Dr. Rainer Babel

Prof. Dr. Jürgen Voss

##### *Abteilung Zeitgeschichte:*

Dr. Mareike König

Dr. Stefan Martens

Priv.-Doz. Dr. Klaus Manfrass

##### *Sekretariat:*

Dorothea Happe

Margarete Martaguet

### 2. Bibliothek

*Leitung:* Dr. Hartmut Atsma

#### *Mitarbeiter:*

Jean-Louis Couvert (50 v. H.)

Gisela Davids-Sallaberry, Dipl. Bibliothekarin (FH)

Andreas Hartsch, Dipl. Bibliothekar (FH)

Vera Neuland, Dipl. Bibliothekarin (FH)

Wolfram Käberich (Tz)

Véronique Mosbah (Tz)

**3. Redaktion***Wiss. Mitarbeiter:*

Dr. Rolf Große (Studien u. Dokumente)

Dr. Martin Heinzemann (FRANCIA 1)

Dr. Mareike König (ab 04/2001: Beihefte der Francia, Instrumenta, Pariser Historische Studien)

Dr. Stefan Martens (FRANCIA 3, bis 04/2001: Beihefte der Francia, Instrumenta, Pariser Historische Studien)

Prof. Dr. Jürgen Voss (FRANCIA 2)

*Redaktionssekretariat:*

Ursula Hugot (Tz)

Bärbel Lange (Tz)

Ulrika Saga

**4. Verwaltung***Leitung:* Gerhard Neumann, Dipl. Verwaltungswirt*Mitarbeiter:*

Dieter Krahe

Therese Rameau

*Mitarbeiter Datenverarbeitung:*

Dr. Anke Greve (20 v. H.)

Jan-Peter Grünwälder (50 v. H., Mitarbeiter des DHI Rom)

Andreas Hartsch (20 v. H.)

*Mitarbeiter Innerer Dienst:*

Daniela Benati

Jean-Louis Couvert (50 v.H.)

Roger Klimke

Britta Oleinek (Tz)

**5. Drittmittelprojekte**

Projekt »Hof der Herzöge von Burgund/Philipp der Gute« (Fritz Thyssen-Stiftung); Laufzeit: 1.11.1999 bis 31.10.2000

Projektleitung: Dr. Anke Greve

Wiss. Mitarbeiter: Dr. Hanno Brand (bis 31.10.2000)

Wiss. Hilfskräfte: Juliette Chegaray, Sébastien Hamel, Sonia Houck (alle 1. 3. bis 31.10.2000)

Projekt »Edition der Argentierrechnungen Karls des Kühnen« (Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, Académie des Inscriptions et Belles-Lettres, DHIP); Laufzeit: 1.3.1998 bis 31.3.2002

Projektleitung: Dr. Anke Greve

Wiss. Hilfskraft: Émilie Lebailly (bis 31.3.2002)

Projekt »Präfektenberichte« (VW-Stiftung/DHIP); Laufzeit: 1.1.1998 bis 31.12.2001

Projektleitung: Dr. Stefan Martens

Wiss. Mitarbeiterin: Dr. des. Regina Delacor (bis 31.7.2001)

Die *Fondation pour la protection du patrimoine culturel, historique et artisanal* (Lausanne) hat dem DHIP im Haushaltsjahr 2001 folgende Zuwendungen bewilligt:

\* 8000 SFR als Zuschuß zu den Kosten einer wissenschaftlichen Aushilfskraft für das Projekt »La Cour de Bourgogne/Philippe le Bon et Charles le Téméraire«

\* 13 000 SFR als Druckkostenzuschuß für die Veröffentlichung »Die Protokollbücher des Ordens vom Goldenen Vlies, Bd. 1« in der institutseigenen Reihe »Instrumenta«.

Die *Robert Bosch Stiftung* hat dem DHIP für die Zeit vom 27.4.2001 bis 31.12.2002 bis zu 5120 EUR als Übersetzungsbeihilfe für die 13bändige Deutsch-Französische Geschichte bewilligt, mit Aussicht auf eine folgende Bewilligung in gleicher Höhe.

## II. Die Arbeit der Wissenschaftler<sup>11</sup>

*Dr. Hartmut Atsma*

*Veröffentlichung:* (mit Jean Vezin), Les responsables de la transcription des actes juridiques et les services de l'écriture au X<sup>e</sup> siècle: l'exemple de Cluny, in: Le statut du scripteur, actes du XII<sup>e</sup> colloque scientifique du Comité international de paléographie latine (Cluny, 17–20 juillet, 1998), réunis par M. C. Hubert, E. Poulle, M. H. Smith, Paris 2000 (Matériaux pour l'histoire publiés par l'École nationale des chartes, 2), S. 9–19.

*Vorträge, Diskussionsbeiträge, Tagungsteilnahme, Lehrveranstaltung:* 22.–25. September 2000, Abtei Weingarten, XIII<sup>e</sup> Colloque international de paléographie latine: La Collaboration dans la production de l'écrit médiéval (Referat, Diskussionsbeiträge). – 18. Oktober 2000, BNF, Paris: La numérisation des manuscrits médiévaux. Journée d'études, u. a. organisiert von der École nationale des chartes, Institut de recherche et d'histoire des textes (mit Sitzungsleitung). – 20. November 2000, Univ. Aix-en-Provence, im Rahmen des Seminars »Sociétés, idéologies, croyances au Moyen Âge« (Vortrag und Seminar). – 6. Juni 2001, Paris, Société nat. des Antiquaires de France (Vortrag). – Außerdem in größerer Zahl Teilnahme an Vorträgen und Seminaren in Paris.

H. Atsma hat sich in seinen Lehrveranstaltungen an der École Pratique des Hautes Études (IV<sup>e</sup>) Section des sciences philologiques et historiques mit der Problematik der fränkischen Reichseinheits- und Teilungspolitik (6.–9. Jh.) befaßt, und insbesondere den Verhältnissen im 9. Jh. besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

*Organisation, Verschiedenes:* H. Atsma hat sich im letzten Jahr besonders mit den Geschäften der Institutsbibliothek befaßt, unter denen nicht nur die Organisation der Retrokonversion nebst den parallelen Arbeiten, sondern auch die Verhandlungen zur Übernahme von Schenkungen sowie die Gewinnung und Einteilung des Fachpersonals besonders arbeitsintensiv waren; vgl. dazu den Bericht zur »Bibliothek«. – Mit den lfd. Geschäften gingen auch intensive Beratungen von in- und ausländischen Lesern, Kollegen und Doktoranden einher. – H. Atsma hat während des Jahres auch mehrere dienstliche oder privatdienstliche Reisen durchgeführt (z. B. 4. Januar 2001, Berlin, wg. der Vorbereitung der Ausstellung »Paris-Berlin. Bau- und Bodendenkmalpflege im Vergleich«; 20. März 2001 Bonn, Buchhandlung Bouvier, wg. Lieferungsproblemen; Friedrich-Ebert-Stiftung wg. Datentausch bei der Inhaltserschließung von Sammelpublikationen; 24. April 2001, Heidelberg, wg. Übernahme von größeren Teilen der Schenkung F. Trautz). – Im übrigen hat H. Atsma in Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsleiter den Institutsdirektor in bewährter Weise wieder bei der Lösung organisatorischer und personeller Probleme unterstützt.

11 Die Beantwortung der zahlreichen Anfragen, die Beratungen und Führungen werden im folgenden ebensowenig erwähnt wie die häufigen internen Gutachten bei Stipendienanträgen und Manuskripten und die stets anfallenden Korrekturarbeiten. Weil sie schon in Teil I behandelt sind, fehlen auch die großen Institutsvorhaben. Die unter Beteiligung des DHIP veranstalteten Kolloquien werden nur in verkürzter Form zitiert, weil sie oben bereits ausführlich genannt sind.

*Dr. Rainer Babel*

**Veröffentlichungen:** Frankreich und Karl V., in: Karl V. 1500–2000. Akten des Symposiums der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. – Frankreich von den Anfängen bis 1789, in: Ingo Kolboom u. a. (Hg.), Handbuch Französisch: Lehre–Studium–Praxis. – Höfische Gesellschaft, Aufklärung, Revolution, ebd.

**Vorträge mit Tagungsteilnahme:** 23.–27. September 2000: Tagung der historischen Sektion der Görres-Gesellschaft in Eichstätt. – 13. Oktober 2000: Frankreich und die oberrheinischen Reichsstände zur Zeit König Karls VII. Vortrag auf der Tagung »Zwischen Habsburg und Burgund. Der Oberrhein als europäische Landschaft im 15. Jahrhundert« der Arbeitsgemeinschaft für Geschichtliche Landeskunde am Oberrhein e.V., Breisach, 12.–14. Oktober 2000. – 11. Dezember 2000: Das Verhältnis von Staat und Kirche in Deutschland und Frankreich im ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jh. – getrennte Entwicklungen und Wechselwirkungen. Kolloquium im Rahmen des Habilitationsverfahrens an der Fakultät für Geschichts- und Kunstwissenschaften der Universität München. – 15. Januar 2001: *Indentured servants* und *engagés*. »Unfreie« Arbeit in den Kolonien und europäische Auswanderung im 17. und 18. Jahrhundert am Beispiel Englands und Frankreichs. Öffentliche Probevorlesung im Rahmen des Habilitationsverfahrens an der Fakultät für Geschichts- und Kunstwissenschaften der Universität München. – 17. Januar 2001: Der Rhein als Grenze. Historisches Denken, monarchisches Selbstbild und Grenzverständnis im Frankreich des 16. und 17. Jahrhunderts. Vortrag an der Philipps-Universität Marburg.

**Organisation:** Vorbereitung (mit Dir.) der Tagung »Grand Tour II«, Paris 24.–25. November 2000. Seither (mit Dir.) Nachbereitung der gesamten Veranstaltung (Überwachung des Manuskripteingangs, Korrespondenz mit den Autoren). – Ständige Betreuung der Vortragsreihen des DHIP (Jeudis) und der Öffentlichkeitskontakte (Presseinformation, AHF). – Bis 31. März 2001 Betreuung der Homepage des DHIP (mit Ausnahme der Bereiche »Veröffentlichungen« und »Bio-Bibliographien«).

**Lehrtätigkeit:** Im Sommersemester 2001 veranstaltete Priv.-Doz. Dr. Babel an der Universität München ein Hauptseminar (Blockveranstaltung) zum Thema: Von der »Renaissance-monarchie« zum Absolutismus: Das französische Königtum im 16. und 17. Jahrhundert.

**Allgemeines:** Nach Abschluß des Habilitationsverfahrens wurde Dr. Babel von der Fakultät für Geschichts- und Kunstwissenschaften der Universität München am 15. Januar 2001 die Lehrbefähigung für die Fächer Neuere und Neueste Geschichte zuerkannt und mit der anschließenden Erteilung der Lehrerlaubnis seine Ernennung zum Privatdozenten vollzogen.

*Dr. des. Regina M. Delacor (bis 31. Juli 2001)*

**Veröffentlichungen:** Attentate und Repressionen: Ausgewählte Dokumente zur zyklischen Eskalation des NS-Terrors im besetzten Frankreich 1941/42. Préface de Henry Rousso, Stuttgart (Thorbecke) 2000 (Instrumenta 4), VIII–357 Seiten.

**Vorträge:** 7. Februar 2001: Hamburger Institut für Sozialforschung, Hamburg. – 22. März 2001: Deutsches Historisches Institut Paris.

**Tagungsteilnahme:** 9. Oktober 2000, Insurrection de Varsovie 1944 (La bataille de Varsovie: 1<sup>er</sup> août–5 octobre 1944) im Centre de Civilisation Polonaise de l'Université de Paris-Sorbonne. – 12. Oktober 2000, L'Europe à construire. Le rôle des acteurs économiques et financiers en France et en Allemagne dans les années soixante, DHIP/CIRAC.

**Sonstiges:** Lehrveranstaltung am Institut d'Études Politiques de Paris/Fondation Nationale des Sciences Politiques.



*Dr. Anke Greve*

*Vorträge und Tagungsteilnahme:* 23.–26. September 2000: Celle, Tagung der Residenzenkommission »Erziehung und Bildung bei Hofe«. – 27.–29. September 2000: Aachen, Historiker-Tag, Sektion des DHIP mit Vortrag (Burgund: Wirklich der berühmteste Hof?). – 24.–26. November 2000: »Grand Tour II« vom DHIP veranstaltet 30. November – 2. Dezember 2000: Venedig, Kolloquium der European Science Foundation: »Promoting and Restricting Foreign Presence« mit Vortrag (Choosing between Integration and Isolation – Hanseatic merchants as residents in Bruges in 14th and 15th centuries). – 14. Dezember 2000: Table Ronde der Revue »Médiévales« im DHIP: »L'imaginaire du sabbat«. – 15. Dezember 2000, Atelier Martine Ostorero im DHIP: »Le diable en procès«. – 13. Januar 2001: Tours, »Jour DEA« von Prof. Dr. Ph. Depreux veranstaltet, Vortrag: »La base de données Philippe le Bon – Charles le Téméraire et les ordonnances de l'hôtel de Charles le Téméraire« (gemeinsam mit Sébastien Hamel). – 31. März 2001: Paris, Kolloquium des »Columbia University Institute for Scholars at Reid Hall« veranstaltet durch Prof. Dr. Martha Howell (Columbia University): »Le marché à la fin du Moyen Âge, son fonctionnement, ses effets, ses réglementations«.

*Organisation:* 9. März 2001: Gespräch in Brügge für Ausstellungsplanung im Rahmen »Brügge 2002«. – 11. Juli 2001: erstes Planungsgespräch (gemeinsam mit Dir.) hinsichtlich eines Hanse-Kolloquiums im November 2002, das das DHIP in Zusammenarbeit mit den Archives diplomatiques in Paris und der Universität Hamburg (Dr. Burkhardt Schmidt) in Paris veranstalten will.

*Dr. Rolf Große*

*Veröffentlichungen:* Artikel Vaison, Wilhelm von Æbelholt, Wilhelm von Saint-Briec, Wilhelm von Saint-Germain-des-Prés, Wilhelm von Nangis, in: Lexikon für Theologie und Kirche 10, Sp. 510, 1169, 1185, 1196.

*Vorträge und Tagungsteilnahme:* 23.–27. September 2000: Historikertag, Aachen. – 13. Oktober 2000: La numérisation des manuscrits médiévaux, Paris. – 21. November 2000: L'abbé Suger, le manifeste gothique de Saint-Denis et la pensée victorine, Paris. – 24. November 2000: Grand Tour II, Paris. – 15. Dezember 2000: La Naissance du sabbat des sorciers, Paris. – 11. Juni 2001: Réflexions autour d'une Histoire franco-allemande, Paris. – 15. Juni 2001: 2<sup>e</sup> Table ronde *Gallia Pontificia*, Paris, mit Vortrag über »Les évêques de Paris et la papauté«.

*Organisation:* Vorbereitung und Durchführung der Table ronde *Gallia Pontificia* (15. Juni 2001).

*Lehrstätigkeit:* Universität Heidelberg, Sommersemester 2001: Übung zur Diplomatik der mittelalterlichen Königsurkunde (zweistündig).

*Sonstiges:* Bis 31. März 2001 redaktionelle Betreuung der Bio-Bibliographien für die Homepage des DHIP.

*Dr. Martin Heinzelmann*

*Veröffentlichungen:* L'hagiographie du haut Moyen Âge en Gaule du Nord. Manuscrits, textes et centres de production, sous la direction de Martin Heinzelmann, Stuttgart (Thorbecke) 2001, 303 S. (Beihefte der Francia, 52). – Préface, in: *ibid.*, S. 7–10 [Indizes, *ibid.* S. 297–303]. – Gregory of Tours. History and Society in the Sixth Century. Translated by Christopher Carroll, Cambridge (University Press) 2001, 235 S. [Übersetzung seines 1994 in deutscher Sprache erschienenen Buchs]. – Translation II. Reliquien-Translationen (Art.), Lexikon für Theologie und Kirche, Bd. 10, 2001, Sp. 169–170.

*Vorträge:* 13. November 2000: »Die Editionen der Historien Gregors von Tours vom 7. bis 10. Jahrhundert: Perspektivenwandel fränkischer Geschichte und ihrer Historiographie«, Vortrag in Wien, Forschungsstelle für Geschichte des Mittelalters (Österreichische Akademie der Wissenschaften). – 19. Mai 2001: »Personne et individualité chez un auteur du VI<sup>e</sup> siècle, Grégoire de Tours«, Vortrag im Rahmen der École doctorale »Espaces, cultures, sociétés«, Maison Méditerranéenne des Sciences de l'Homme, Aix-en-Provence.

*Redaktionstätigkeit:* Drucklegung von Band 28/1 der Institutszeitschrift *Francia*; Vorbereitung der Anschlußbände (wissenschaftliche und technische Begutachtung von Manuskripten; Organisation, Leitung und Abschluß der Korrekturen; Korrespondenz mit Autoren und Verlagen). – Vorbereitung des Bandes »Réécriture hagiographique« (zusammen mit Monique Goullet). – Vorbereitung des Bandes »Mirakel im Mittelalter« (zusammen mit Klaus Herbers).

*Dr. Mareike König (ab 1. April 2001)*

Frau Dr. König wurde mit der Redaktion der Beihefte der *Francia*, der *Instrumenta*, der *Pariser Historischen Studien* und mit der Wahrnehmung des Referats 19. Jhs. betraut.

*Tagungsteilnahme:* 24. April 2001, Sorbonne/Paris, Vorbereitungstreffen für das Kolloquium: *Société civile et relations franco-allemandes. Notre contribution à la construction de l'Europe*, am 26. Okt. 2001, Cité Universitaire/Paris in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für übernationale Zusammenarbeit e.V.

*Redaktionstätigkeit:* Verlage: Antrittsbesuche beim Thorbecke Verlag, Stuttgart, beim Oldenbourg Verlag, München, sowie bei der DFG, Verlagsabteilung. Buchreihen: Nach der Übernahme der Redaktion am 1. April 2001 wurden in Zusammenarbeit mit den Verlagen und Autoren sowie mit Frau Hugot und Frau Lange folgende Manuskripte bearbeitet (die ausführlichen Titel s. o. unter Veröffentlichungen): Beihefte der »*Francia*«: Erschienen: Kleinert (BdF 46), Deinet (BdF 50), Prietzel (BdF 51), Heinzelmann (BdF 52). Im Druck, in Vorbereitung, angenommen zur Veröffentlichung: Röckelein (BdF 48), Voss (BdF 54), Brand, Monnet, Staub (BdF 55), Schönflug (BdF 56). – »*Instrumenta*«: Erschienen: Paravicini (Instr. 6). Im Druck, in Vorbereitung, angenommen zur Veröffentlichung: Stein (Instr. 5), Martens (Instr. 7), Englisch (Instr. 8), Dünnebeil (Instr. 9). – »*Pariser Historische Studien*«: Im Druck, in Vorbereitung, angenommen zur Veröffentlichung: Bock (PHS 53), Steinbach (PHS 56), Kühl (PHS 57), Schönflug (PHS 58), Bernard (PHS 59), Hirschbiegel (PHS 60).

*Homepage/PR:* Die Webseiten des DHIP wurden vollständig neu entwickelt und programmiert. Die Seiten wurden inhaltlich aktualisiert, die Navigation wurde vereinfacht, um einen schnelleren Zugriff auf aktuelle Veranstaltungen und Veröffentlichungen zu ermöglichen. Das Layout wurde schlichter gestaltet und an die sonstigen Veröffentlichungen des Instituts (Logo, Flyer, Briefpapier) angepaßt. Eine eigenständige französische Version der Seiten wurde erstellt. Die deutschen und französischen Faltblätter über das DHIP wurden in einem einheitlichen Layout neu gestaltet.

*Priv.-Doz. Dr. Klaus Manfrass*

*Tagungsteilnahme:* 13. Dezember 2000: Institutsinterner Workshop zum Thema: »Migrationsgeschichte im europäischen Vergleich«, mit R. Ohliger (Inst. für Bevölkerungswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin), Jan Lucassen (Vrije Universiteit Amsterdam), Anne de Tinguy (Centre d'Études des relations internationales, CERI, Paris), Michel Dreyfus (CNRS) u. a., anl. der Vorstellung einer Sondernummer der Zeitschrift »*Migrance*« zum Thema »*Histoire et Migrations en Allemagne*«. – Januar, Februar und April 2001: Auf Einladung von Prof. Martin Heissler (University of Maryland, Gastprofessor am Institut d'Études Politiques) Beteiligung an dessen Gastseminar zum Thema: »*Migration et Rela-*

tions Internationales«. – 20.–21. Januar 2001: Teilnahme am internationalen Symposium: Politiques de migration en Europe, u. d. Ltg. von Rémy Leveau (Institut Français des Relations internationales, IFRI) u. Catherine de Wenden (CERI) im IFRI, Paris. – 4.–5. Mai 2001: Auf Einladung der Zeitschrift »Esprit« Teilnahme am Expertenkolloquium zum Thema: »La politique étrangère aujourd'hui: les changements d'ordre géopolitique et la politique extérieure française« in den Redaktionsräumen der Zeitschrift in Paris. – 12.–13. Mai 2001: Teilnahme am deutsch-französischen Kolloquium »Islam et modernité. Présence et rapport à l'Islam en France et en Allemagne« im Berlin-Brandenburgischen Institut für deutsch-französische Zusammenarbeit in Europa (Genshagen). – 20. Mai 2001: Teilnahme, zus. mit Prof. Alfred Grosser, an einem Doktorandenseminar des Institut d'Études Politiques von Kandidaten für Dissertationen in deutsch-französischer Cotutelle (eine solche Dissertation wird von mir, gemeinsam mit Prof. Catherine de Wenden/Institut d'Études Politiques, in Cotutelle geleitet). – 28. Juni 2001: Auf persönliche Einladung von M. Pierre Joxe, Mitglied des »Conseil Constitutionnel«, Teilnahme an einem Expertengespräch über das Verhältnis zwischen Staat und Religionsgemeinschaften im europäischen Vergleich – insbesondere über vergleichende Aspekte des Islams in Deutschland und Frankreich.

*Sonstiges:* Januar und Februar 2001: Mitwirkung an der thematischen und inhaltlichen Vorbereitung eines deutsch-französischen Themenabends von »Arte« zum Thema: Demographische Entwicklung und Einwanderung in Frankreich, Deutschland und Europa (gesendet am 10. Mai). – 16. Mai 2001: Interview durch »Arte« in der aktuellen Abendsendung zum Thema: Zentralismus und Föderalismus in Deutschland und Frankreich. Anlaß: Die Diskussion des Autonomiestatuts für Korsika in der Assemblée Nationale.

### *Dr. Stefan Martens*

*Veröffentlichungen:* La défaite française, une heureuse surprise allemande?, in: Christine Levisse-Touzé (Hg.), La Campagne de 1940, actes du colloque de Paris du 16 au 18 novembre 2000, Paris 2001, S. 403–415.

*Vorträge und Tagungsteilnahme:* 17.–20. September 2000: Machtstrukturen im Staat: Organisationen und Personen. Kolloquium des deutsch-französischen Komitees für die Erforschung der deutschen und französischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts in Otzenhausen. – 12. Oktober 2000: L'Europe à construire. Le rôle des acteurs économiques et financiers en France et en Allemagne dans les années soixante. Atelier im DHIP. – 30. Oktober–3. November 2000: Westeuropa unter dem Hakenkreuz. Tagung der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen in Buchenwald. Vortrag über »Frankreichs Rolle unter der NS-Herrschaft«. – 16.–18. November 2000: La Campagne de 1940. Colloque international du Mémorial du Maréchal Leclerc de Hautecloque et de la Libération de Paris et du Musée Jean Moulin, de l'Union des Blessés de la Face et de la Tête »Les Gueules cassés« avec l'aide du Musée de l'Armée in Paris. Vortrag über »La défaite française, une heureuse surprise allemande?«. – 20.–21. November 2000: Les questions d'armement au début de la V<sup>e</sup> République (fin des années 1950, fin des années 1960). Kolloquium des Centre d'Études d'Histoire de la Défense in Vincennes. – 12.–15. März 2001: Krieg – Kriegsgeschichte – Kriegserfahrung in Deutschland 1914–1945. Vergleichende Aspekte einer deutschen Militär- und Erfahrungsgeschichte in den beiden Weltkriegen in Potsdam. – 29. Mai 2001: Nazisme, Fascisme, Communisme: débats et controverses historiographiques en Allemagne et en Italie. Journée d'Études des Centre d'Histoire sociale du XX<sup>e</sup> siècle du CNRS et de la Maison d'Italie in Paris. – 31. Mai 2001: 1968 en Europe occidentale (France, Allemagne, Italie). Atelier im DHIP. – 8.–9. Juni 2001: Les politiques extérieures de la France (1940–1944): Colloque international de l'Université de la Sorbonne-Nouvelle Paris III in Paris. – 6.–8. Juli 2001: Restructuring Western Europe after 1945: Social, National and Cultural Change During the Cold War. Kolloquium des DHI-London in Cumberland-Lodge.

**Redaktionstätigkeit:** Drucklegung von »Francia 27/3«, Vorbereitung von 28/3 und Korrektur der Fahnen. Buchreihen: Dr. Martens ist nach fünf Jahren, in denen er in enger Zusammenarbeit mit Frau Hugot und Frau Lange die Beihefte der Francia, die Instrumenta und die Pariser Historischen Studien betreut hatte, zum 31. März 2001 aus der Redaktion der Buchreihen ausgeschieden, um sich dem Editionsprojekt 1940–44 und danach seinem Band der Deutsch-Französischen Geschichte widmen zu können. Nach Vorgesprächen, die er auf der Frankfurter Buchmesse im Oktober 2000 mit verschiedenen Verlagen geführt hatte, konnte zum Jahreswechsel mit dem R. Oldenbourg Verlag, München, ein neuer Partner für die bislang im Bouvier Verlag, Bonn, erschienenen beiden Reihen der Pariser Historischen Studien und der Studien und Dokumente zur Gallia Pontificia gewonnen werden.

**Gutachtertätigkeit:** Gutachter bei der Soutenance de thèse (doctorat de l'Institut d'Études Politiques Paris) von Barbara Lambauer-Trimbur, Francophile contre vents et marrés? Otto Abetz et les Français 1930–1958 (Président du Jury: René Rémond, Rapporteurs: Jean-Pierre Azéma, Henry Rousso, Rainer Hudemann, Stefan Martens). – Ehrenamtliche Gutachtertätigkeit für in- und ausländische Gremien und Stiftungen.

**Tagungsorganisation:** Unterstützung des DHI-London bei der Vorbereitung einer Tagung zum Thema »Re-Structuring Western Europe after 1945: Social, National and Cultural Change during the Cold War«, die vom 6.–8. Juli 2001 in Cumberland Lodge stattfand. – Vorbereitung eines gemeinsamen Kolloquiums mit Prof. Betz, Aachen zum Thema »Intellektuelle und Okkupation 1940–1944«, die im März 2002 in Paris stattfinden wird.

**Sonstiges:** Beratung von Prof. Dr. Wolfgang Seibel (Konstanz) bei seinem Forschungsvorhaben Polykratie und Vernichtungskapazität. Besatzungsverwaltungsorganisation und das Ausmaß der Verfolgung und Vernichtung der Juden im besetzten Westeuropa, 1940–1944. Teilnahme an einem Workshop mit französischen, belgischen, niederländischen und deutschen Projektmitarbeitern am 22. September 2000 in Konstanz.

Wiederholte Beratung von Presse, Rundfunk und Fernsehen bei der Vorbereitung von Dokumentationen und historischen Beiträgen sowie deutschen bzw. französischen Forschern und Forschungseinrichtungen wie zum Beispiel dem Secrétariat des Anciens Combattants, Direction de la Mémoire du Patrimoine et des Archives, das im Dezember 2001 in Caen eine Tagung zum Thema »La main d'œuvre française exploitée par le III<sup>e</sup> Reich« vorbereitet, oder aber die Teilnahme an einer Fernsehdiskussion des französischen Kabelsenders *Forum* zur Geschichte des deutschen Widerstandes unter der Leitung von Alain Jérôme.

*Prof. Dr. Werner Paravicini*

**Veröffentlichungen:** Invitations au mariage. Pratique sociale, abus de pouvoir et intérêt de l'État à la cour des ducs de Bourgogne au XV<sup>e</sup> siècle, 1397–1478. Documents introduits, édités et commentés (Instrumenta, 6), Stuttgart 2001, 194 S., 12 Abb. – (Hg., mit J. Hirschbiegel) Das Frauenzimmer. Die Frau bei Hofe in Spätmittelalter und Früher Neuzeit. 6. Symposium der Residenzen-Kommission der Akademie der Wissenschaften in Göttingen (Residenzenforschung, 11), Stuttgart (Thorbecke) 2000, 471 S., darin: (1) Vorwort, S. 9–12. (2) Das Frauenzimmer. Die Frau bei Hofe in Spätmittelalter und Früher Neuzeit, S. 13–25. – (mit A. Paravicini) L'arsenal intellectuel d'un homme de pouvoir. Les livres de Guillaume Hugonet, chancelier de Bourgogne, in: Penser le pouvoir au Moyen Âge (VIII<sup>e</sup>–XV<sup>e</sup> siècles). Études d'histoire et de littérature offertes à Françoise Autrand, hg. von D. Boutet/J. Verger, Paris 2000, S. 261–325. – L'Étranger à la cour: Nicolas de Popplau en voyage à travers l'Europe, 1483–1486, in: L'Étranger au Moyen Âge, XXX<sup>ème</sup> Congrès de la Société des Historiens Médiévistes de l'Enseignement Supérieur Public (Göttingen, juin 1999), Paris 2000, S. 11–25. – Georg von Ehingens Reise vollendet, in: Guerre, pouvoir et noblesse au Moyen Âge, Mélanges Philippe Contamine, hg. von J. Paviot/J. Verger, Paris 2000, S. 547–588. – (Homage:) H. Stein, Catalogue des Actes de Charles le Téméraire

(1467–1477) (Instrumenta, 3), 1999, in: CRAIBL Jg. 1999, S. 897f. – (Hg., mit H. Keller u. W. Schieder) *Italia et Germania. Liber Amicorum Arnold Esch*, Tübingen 2001, darin: Ein Spion in Malpaga. Zur Überlieferungsgeschichte der Urkunden des René d'Anjou und Karls des Kühnen für Bartolomeo Colleoni, S. 469–487. – (Rez.) M. Biskup/G. Labuda, Die Geschichte des Deutschen Ordens in Preußen (Klio in Polen, 6), Osnabrück 2000, in: F.A.Z. 17. Okt. 2000, Seite L 48. – Introduction, in: J. Ehlers, Charlemagne. L'Européen entre la France et l'Allemagne (Conférences annuelles, 7), Stuttgart 2001, S. 5–14. – Das Deutsche Historische Institut im Jahre 1997–1998, in: Francia 27/1 (2000), S. 397–428.

*Weitere Arbeitsvorhaben:* Als Vorsitzender der Residenzen-Kommission der Göttinger Akademie und Leiter von deren Arbeitsstelle in Kiel führte er vom 23. bis zum 26. September 2000 das 7. Symposium der Kommission in Celle zum Thema »Erziehung und Bildung bei Hofe« in Celle durch (das DHIP war Mitveranstalter), bereitet das 8. in Neuburg a. d. Donau für den September 2002 vor, wo »Der Fall des Günstlings« untersucht werden wird, und fördert das gedeihende Handbuch »Fürstliche Höfe und Residenzen im spätmittelalterlichen Reich«. Regelmäßig erscheinen die Bände der Reihe »Residenzenforschung« und die Hefte der Kommissionsmitteilungen.

*Vorträge und Tagungsteilnahme:* 23.–26. September 2000: Koll. »Erziehung und Bildung bei Hofe« in Celle (Einleitung). – 28. September: »Der berühmteste Hof Europas? Das Machtzentrum des burgundischen Staates im 15. Jahrhundert« Sektion auf dem Historikertag Aachen (Einleitung). – 9. Oktober: Koll. »Insurrection de Varsovie 1944« des Centre de Civilisation Polonaise der Université de Paris I in der Sorbonne (Teilnahme). – 12. Oktober: Atelier »L'Europe à construire, Le rôle des acteurs économiques et financiers en France et en Allemagne dans les années soixante« im DHIP (Begrüßung). – 26. Oktober 2000: Koll. »Les enseignements supérieurs européens face à la concurrence mondiale. Que font les Allemands?«, veranstaltet von BILD und DAAD im DHIP (Begrüßung). – 6. November: Journée »Charles Quint à l'occasion du 500<sup>ème</sup> anniversaire de sa naissance« in der Maison de l'Europe (Teilnahme). – 16. November: Atelier »Nietzsche et les sciences historiques. Autour de la Deuxième considération intempestive« im DHIP (Einleitung). – 21. November: Koll. »L'abbé Suger, le manifeste gothique de Saint-Denis et la pensée victorine« in der Fondation Singer Polignac (Diskussion). – 24.–25. November: Koll. »Grand Tour II. Einheit und Vielfalt der abendländischen Adelskultur« (Einleitung, Zusammenfassung). – 15. Dezember: Atelier »La Naissance du sabbat des sorciers« im DHIP (Begrüßung). – 20. Dezember: Vortrag »Schlichtheit und Pracht: Über König Ludwig XI. und Herzog Karl den Kühnen von Burgund« im Graduiertenkolleg »Gesellschaftliche Symbolik im Mittelalter« in Münster. – 12. Januar 2001: Koll. »Martin Luther et la Réforme, 1517–1526« im Centre Universitaire Malesherbes (Teilnahme). – 18. Januar: Koll. »Saint Jacques et la France« in der Fondation Singer Polignac (Teilnahme). – 18. Januar: Buchpräsentation Édouard Husson »Comprendre Hitler et la Shoah. Les historiens de la RFA et l'identité allemande 1949–1999« (Begrüßung). – 19. Januar: Europäische Reiseberichte Bd. 1–3, Hommage der Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. – 25. Januar: Table ronde von A. Wilkens »Modèle allemand et modèle français à l'heure de la mondialisation« im DHIP (Begrüßung). – 10. Februar: Vortrag »Le voyage noble à la fin du Moyen Âge entre documents d'archives et récits littéraires« auf Einladung von Prof. Philippe Ménard, Université de Paris IV, in der Sorbonne. – 7. März: Vortrag von Jean-François Sirinelli »Les transformations de la société française pendant les Trente Glorieuses«, auf Einladung der Association des Historiens (Begrüßung). – 8.–9. März: Koll. »Pouvoir et sacré autour de l'an Mil« des Institut Hongrois zur 1000 Jahrfeier in der Sorbonne (Eröffnung). – 29. März: Koll. »Mythe, Histoire, Croisade – en lisant Alphonse Dupront« der Société des Amis d'Alphonse Dupront, veranstaltet von der École des Hautes Études en Sciences Sociales (Teilnahme). – 17. April: Vortrag »Schlichtheit und Pracht« auf Einladung von Prof. H. G. Walther an der Universität Jena. – 4. Mai: Hommages: J. Morsel, »La noblesse contre le prince« (BdF 49),

W. Paravicini »Invitations au mariage« (Instrumenta 6) der Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. – 7. Mai: Verabschiedung von Prof. Dr. Arnold Esch und Überreichung des »Liber Amicorum« im DHI Rom (Ansprache). – 31. Mai: Atelier »1968 en Europe occidentale (France, Allemagne, Italie)« im DHIP (Begrüßung). – 11. Juni: Atelier »Réflexions autour d'une Histoire franco-allemande« im DHIP (Leitung zus. mit Michael Werner). – 15. Juni: Atelier »Gallia Pontificia II« im DHIP (Begrüßung). – 21.–22. Juni: Koll. »Kunst und Politik in der DDR. Der Fonds von Willi Sitte im Germanischen Nationalmuseum«, veranstaltet vom Germanischen Nationalmuseum Nürnberg (Vorsitz). – 28.–30. Juni: Koll. »Tricentenaire de la mort de Madeleine de Scudéry 1607–1701«, veranstaltet von der Université de Paris IV, Paris III und der Université d'Artois im DHIP (Begrüßung). – 29.–30. Juni: Koll. »Reichweiten mittelalterlicher Geschichte. Die deutsche Mediävistik vor ihrer europäischen Herausforderung«, in Bamberg zu Ehren von Prof. Dr. Joachim Ehlers, mit Vortrag: »Europäische Geschichte des deutschen Adels«.

*Kommissionen und Gutachten:* 12. September 2000: Jury Promotion Mario van Damen »De staat van dienst. De gewestelijke ambtenaren van Holland en Zeeland in de Bourgondische periode (1425–1482)« (dir. Hilde de Ridder-Symoens, Amsterdam). – 13. September: Jury Promotion Hans Cools »Mannen met macht. Edellieden en de Moderne Staat in de Bourgondisch-Habsburgse landen, ca. 1475–ca. 1530« (dir. H. F. K. van Nierop, Amsterdam). – Président du Jury des thèses an der École nationale des chartes, 19.–23. März 2001. – Conseil de l'École doctorale »Espace Européen Contemporain«, Université de Paris III, 27. März 2001. – Conseil de l'École doctorale I »Mondes anciens et médiévaux«, Université de Paris IV, 4. Juli 2001. – Wiss. Beirat des Germanischen Nationalmuseums, 8. November 2000 und 20. Juni 2001. – Comité Guillaume Fichet/Octave Simon, bzw. Mémoire et Espoir de la résistance, Paris, 20. Sept., 15. Nov., 7. Dez. 2000, 22. Febr. 2001. – Wiss. Beiräte der Deutschen Historischen Institute in London (18. November 2000), in Rom (30. März 2001 in München; Verabschiedung des Direktors, Prof. Dr. Arnold Esch, am 7. Mai 2001 in Rom), in Warschau (17. März 2001 in Berlin), und Konferenz der Direktoren am 14. Mai 2001 in Berlin in Gegenwart von Frau Bundesministerin Bulmahn sowie am 2. Juli 2001 mit Vertretern des BMBF in Bonn. – Sitzung der Residenzenkommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, 25. September 2001 in Celle. – Grande Chancellerie de la Légion d'Honneur (Organisation du bicentenaire und conseil scientifique) am 30. Januar 2001 in Paris. – Comité scientifique der Fondation pour la protection du patrimoine, Lausanne, in Paris (24. Februar 2001) und in Montjeu (20. April 2001). – Gutachten für die École des Hautes Études en Sciences Sociales, den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Wien, die DFG, das Institut Universitaire de France (Jury Senior), die Mathieu-Stiftung, Basel, den Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, die VW-Stiftung, die Universitäten Groningen, München, Osnabrück und Tübingen.

*Lehrstätigkeit:* Zum zusammen mit Prof. Bertrand Schnerb (Université de Lille III) veranstalteten »Burgundseminars« im DHIP siehe oben, Burgund-Projekt (8).

*Sonstiges:* Berufung in den Conseil scientifique des Bicentenaire de la Légion d'Honneur. – Beratung (mit Dr. Anke Greve) der Ausstellung hanse@medici.com in Brügge, Juni 2002. – Wahl in die wiss. Beiräte der Écoles doctorales: »Histoire« (Paris I); »Espace Européen Contemporain« (Paris III); »Mondes anciens et médiévaux« (Paris IV).

*Prof. Dr. Jürgen Voss*

*Veröffentlichungen:* Zum Rußlandbild in deutschen Enzyklopädien des 18. Jahrhunderts, in: Serguei Karp, Jochen Schlobach (Hg.), Russen und Deutsche: Die Begegnungen der Kulturen, Moskau 2000, S. 13–21 (in russischer Sprache). – Die erste französische Darstellung der deutschen Geschichte. Jean Royer de Prade's »L'Histoire d'Allemagne« (1677) und ihr Beitrag zum französischen Deutschlandbild des Ancien Régime, in: Formen der inter-

nationalen Beziehungen in der Frühen Neuzeit. Festschrift Klaus Malettke, hg. von Sven Externbrink, Jörg Ulbert, Berlin 2001, S. 121–134. – Liselotte von der Pfalz. Eine europäische Fürstin und ihr Zeitalter, in: Pfälzer Heimat, Jg. 52, Heft 2/3 (2001) S. 45–60. – Johann Daniel Schöpflin (1694–1771). Ein europäischer Kosmopolit vom Oberrhein und seine Bezüge zur Schweiz, in: Basler Zeitschrift 101 (2001) S. 29–49.

*Vorträge:* 13. Oktober 2000 Potsdam (Zentrum für Europäische Aufklärung): »Deutschland, die Deutschen und die Französische Revolution«. – 17. November 2000, Speyer (Historisches Rathaus): Festvortrag zum 75jährigen Bestehen der »Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften« über »Liselotte von der Pfalz. Eine europäische Fürstin und ihr Zeitalter«.

*Tagungen:* 24.–25. November 2000 DHIP: Grand Tour II: bei der Organisation Dr. Babel vertreten. – 13. Januar 2001 Diskussionsleitung bei dem in den Räumen des DHI Paris stattfindenden Kolloquium über »Le passé germanique et sa mémoire«. – 22. Februar 2001 Teilnahme am Luther-Kolloquium der Universität Paris IV. – 11. Juni 2001: Teilnahme am Atelier im DHIP zum Projekt der Deutsch-französischen Geschichte. – 28.–30. Juni 2001 Paris Teilnahme am Kolloquium »Madeleine de Scudéry«.

*Lehrtätigkeit:* Hauptseminar an der Universität Mannheim: WS 2000/2001: »Die Hugenotten in Frankreich und Europa 1610–1756«. – WS 2001/2002: »Deutschland und die Französische Revolution«. – Sein Schüler Bernhard Mundt wurde im WS 2000/2001 an der Universität Mannheim mit einer Dissertation über »Prinz Heinrich von Preußen 1726–1802« promoviert.

*Dr. Andreas Wilkens (Gastwissenschaftler)*

*Veröffentlichungen:* Accords et désaccords. La France, l'Ostpolitik et la question allemande 1969–1974, in: U. Pfeil (Hg.), La République Démocratique Allemande et l'Occident 1949–1990. Colloque international, Paris – Novembre 1999, Asnières 2000, S. 357–378. – L'Europe en suspens. Willy Brandt et l'orientation de la politique européenne de l'Allemagne fédérale 1966–1969, in: W. Loth (Hg.), Crises and Compromises: The European Project 1963–1969, Baden-Baden, Bruxelles 2001, S. 323–343 (VII<sup>e</sup> Colloque international du Groupe de liaison des professeurs d'histoire contemporaine auprès des Communautés européennes, Essen, 4.–6. Nov. 1999). – Identità nazionale e identità europea della Germania nel pensiero e nell'azione di Willy Brandt, in: Rivista di Studi Politici Internazionali 68, n° 271 (2001), S. 365–383. – Relance et réalités. Willy Brandt, la politique européenne et les institutions communautaires, in: M.-T. Bitsch (Hg.), Le couple France-Allemagne et les institutions européennes. Une postérité pour le Plan Schuman?, Bruxelles 2001, S. 377–418.

*Vorträge und Tagungsdurchführung:* 29. September 2000: Euratom. Zur Gründungsgeschichte eines europäischen Projektes im Widerspruch (1955–1958), Beitrag zum Atelier: Zwischen Konkurrenz und Kompensation: Die deutsch-französischen Beziehungen im Spiegel technisch-industrieller Großprojekte nach 1945, Deutscher Historikertag, Aachen. – 12. Oktober 2000: Le Mark sous pression. Schiller, Strauß et la Bundesbank face à la crise monétaire de 1968, Beitrag zum Atelier: L'Europe à construire, Paris/DHI, Organisation: S. Lefèvre u. A. Wilkens. – 27. Oktober 2000: Identità nazionale e identità europea della Germania. Pensiero e azione di Willy Brandt, Beitrag zum Kolloquium: L'identità europea alla fine del XX secolo, Centro di eccellenza europeo Jean Monnet-Luigi Einaudi, Università di Roma »La Sapienza«, Rom.

*Tagungsvorbereitung:* Kolloquium »Westpolitik. Brandt, Pompidou et la construction européenne, 1969–1974«. Internationales Kolloquium, veranstaltet vom Deutschen Historischen Institut in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung (Paris/Bonn) und der Universität Orléans; Paris, 15.–16. November 2002.

*Lehrtätigkeit:* Als Maître de conférences an der Universität Orléans; dazu je ein Seminar an der Universität Paris III-Sorbonne-Nouvelle und am Institut d'Études Politiques de Paris.